

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht der Lehrgegenstände und ihrer wöchentlichen Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Sauptanfaht											Zu- sam- men			Vorschule			Zu- sam- men	
	U II	I	O III	II	U III	III	IVa	IVb	Va	Vb	Vla	Vlb	Zu- sam- men			Vorschule			
	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	(R. 8.)	1	2	3	1	2		3
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	20	2	2	2	2	2	6
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	35	8	7	7	8	7	S 8 W 9
Latein . . . . .	6	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—
Französisch . . . . .	3	5	4	6	4	6	6	6	6	6	6	6	64	—	—	—	—	—	—
Englisch . . . . .	6	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—
Erkunde . . . . .	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17	1	—	—	—	—	1
Mathematik . . . . .	4	5	4	5	4	5	3	3	W 1	W 1	—	—	S 35 W 36	—	—	—	—	—	—
Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—	1	3	3	S 5 W 4	S 5 W 4	5	5	S 27 W 28	6	6	6	6	6	18
Physik . . . . .	2	—	W 2	W 4	—	—	—	—	—	—	—	—	S 2 W 8	—	—	—	—	—	—
Chemie . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Naturkunde . . . . .	1	2	S 2	S 4	2	2	2	2	2	2	2	2	S 23 W 17	—	—	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	(1) <sup>1)</sup>	(1) <sup>1)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	12(1)	3	3	3	3	3	f. Deutsch
Freihandzeichnen	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14	—	—	—	—	—	—
Linearszeichnen . . . . .	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	(4)	—	—	—	—	—	—
Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	1	1	2
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	25	1	1	1	1	1	S 4 W 3
	37 (2)	35 (2)	34 (3)	35 (3)	34 (1)	35 (1)	34 (1)	34 (1)	30 (1)	30 (1)	30 (1)	30 (1)	22	22	20	18	18	18	18

1) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.  
 2) Wahlfrei  
 3) Davon 2 bzw. 1 für jeden Schüler.  
 4) Dazu bei günstiger Witterung eine Spielfunde, deren Besuch den Schülern freistand.

2. Verteilung der

Nr.	Name	Ordnung	U II	I	O III	II	U III	III	Gesamtstunde
			(Realgymnasium)	(Realschule)	(Realgymnasium)	(Realschule)	(Realgymnasium)	(Realschule)	
1.	Der Direktor	U II	3 Deutsch 4 Mathematik						
2.	Oberlehrer Dr. Bied	Va	3 Französisch	5 Französisch		4 Englisch			
3.	Oberlehrer Dr. Reichle	II	6 Latein		4 Französisch	6 Französisch			
4.	Oberlehrer Dr. Nachbaur	O III	2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 3 Latein 2 Geschichte				
5.	Oberlehrer Dr. Siebert	IVa						5 Englisch	
6.	Oberlehrer Altsch		1 Erdkunde 1 Naturwiss. 2 Chemie			5 4 Naturwiss. W 4 Physik	2 Religion		
7.	Oberlehrer Göttinger	Via		4 Englisch				6 Französisch	
8.	Oberlehrer Dr. Senke	I	5 Mathematik 2 Physik 2 Naturwiss.		4 Mathematik 5 2 Naturwiss. W 2 Physik				
9.	Oberlehrer Blatt	IVb			2 Erdkunde		2 Erdkunde		
10.	Oberlehrer Mathé	Vb			5 Mathematik	4 Mathematik			
11.	Oberlehrer Freund	U III	2 Religion				3 Deutsch 4 Latein 2 Erdkunde		
12.	Oberlehrer Dr. Hofmann	VIIb	6 Englisch			4 Französisch			
13.	Oberlehrer Dr. Schick	III					6 Mathematik 2 Naturkunde		
14.	Zeichnerlehrer Schürer		2 Zeichenzeichnen 2 Kunstzeichnen		1 Schreiben 2 Zeichenzeichnen 2 Kunstzeichnen		2 Zeichenzeichnen		
15.	Schulgelehrer Dingelmann		4 Chor				2 Singen		
16.	Buchhalterlehrer Bode	3	2 Singen				2 Singen		
17.	Buchhalterlehrer Vögel	2							
18.	Buchhalterlehrer Görtner	1							
19.	Turnlehrer Vögel		1 Sportunterricht				3 Turnen		
Zusammen:			37(2)	35(2)	34(3)	35(3)	34(1)	35(1)	

Unterrichtsstunden.

	IVa	IVb	Va	Vb	Via	VIIb	Periode			Gesamtstunde
							1	2	3	
3 Mathematik										10
			4 Deutsch 6 Französisch							22
2 Religion 4 Deutsch										22
3 Geschichte				2 Erdkunde						22
6 Französisch 1 Spielen				4 Deutsch 6 Französisch						22
2 Erdkunde 3 Rechnen 2 Naturkunde			2 Religion			2 Naturkunde				31
					5 Deutsch 6 Französisch 1 Spielen					22
			5 Rechnen 2 Naturkunde							22
	4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde 1 Spielen		2 Erdkunde		2 Erdkunde	2 Erdkunde				25
				5 Rechnen 2 Naturkunde 1 Spielen		5 Rechnen				22
	2 Religion 3 Geschichte		2 Religion							22
						5 Deutsch 6 Französisch 1 Spielen				22
	3 Mathematik 3 Rechnen 2 Naturkunde				5 Rechnen 2 Naturkunde					23
2 Schreiben 2 Zeichenzeichnen	2 Schreiben 2 Zeichenzeichnen	2 Schreiben 2 Zeichenzeichnen	2 Schreiben 2 Zeichenzeichnen	2 Schreiben 2 Zeichenzeichnen						25
2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen				20
3 Turnen					3 Religion 3 Turnen				18 Stunden (f. 3b)	27
				2 Schreiben 3 Turnen		2 Schreiben			20 Stunden (f. 3b)	27
					3 Religion 2 Schreiben				22 Stunden (f. 3b)	27
	3 Turnen	3 Turnen 1 Spielen		3 Turnen						17
34(1)	34(1)	34(1)	33(1)	30(1)	30(1)	30(1)	22	20	18	



### 3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Fächer.

#### a) Hauptanstalt.

#### Untersekunda (Realgymnasium.)

#### Ordinarius: Der Direktor.

- Religion:** 2 St. (zuf. mit 1). Freund. — Zusammenhängende Darstellung des Lebens Jesu Christi in allmählichem Aufbau. Lesen und Erklärung des Lukasevangeliums unter Mitberücksichtigung der übrigen Synoptiker. Wesen und Entwicklung des alttestamentlichen Prophetismus. Lesen und Erklärung entsprechender Abschnitte auch aus den poetischen Büchern nach Schul-Alix, Bibl. Lesebuch. Die innere Gliederung des Lutherischen Katechismus. Wiederholung der Reformationsgeschichte, der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder und des Katechismusstoffes.
- Deutsch:** 3 St. (zuf. mit 1). Der Direktor. — Muff, Deutsches Lesebuch, 6. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Die Dichtung der Befreiungskriege (Körner, Arndt, Schenkendorf, Rückert). „Glocke“, „Wilhelm Tell“, „Die Jungfrau von Orleans.“ Prosaaufsätze und Gedichte nach dem Lesebuch. Literaturgeschichtliche Angaben; Belehrung über die Arten und Formen der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen. Auswendiglernen von Einzeldichtungen (nach einem Kanon) und von Stellen aus den gelesenen Dramen. Übungen im freien Vortrag, vorwiegend über den Inhalt von Gelesenem (z. B. Homers Ilias und Odyssee.) Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Physik.
- Latein:** 6 St. Leichsenring. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der Kasuslehre. Durchnahme der Satzbestimmungen im Infinitiv, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Tempora und Modi in Nebensätzen. Subjekt- und Objektätze, Absichts- und Folgeätze (Reinhardt §§ 108-213). Mündliches und schriftliches Übersetzen im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) II. IV-VI und I. VII (Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ovid, Metamorphosen (Auswahl ed. Fickelscherer), Einleitung, Chaos, Die vier Weltalter, Pyramus und Thisbe, Epilog. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter halbjährlich zwei häusliche; von den Klassenarbeiten halbjährlich zwei Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch:** 3 St. Bloch. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, II. A. — Hauptgeetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichsätze und Verneinungen, Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptge-

seze. — Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Bild, welches die Wohnung darstellt. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Jährlich achtzehn schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche in Form von Dictées, Résumés, Narrations, Exercices de grammaire und besonders Thèmes.

Englisch: 6 St. Böckmann. — Hausknecht, The English Student. — Die sketches und die ersten acht compositions wurden durchgearbeitet. Unter stetiger lautlicher Schulung und beständigen Ausspracheübungen gewannen die Schüler aus dem verarbeiteten Sprachstoff die Kenntnis der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Gesetze. Alles Gelesene wurde zu eingehenden Sprechübungen verwertet. Die deutschen Übungsstücke wurden mündlich übersetzt. Einige Gedichte wurden gelesen und gelernt. Vom Juni ab jede Woche eine schriftliche Arbeit in Form von Diktaten, Beantwortungen von Fragen, Inhaltsangaben und besonders grammatischen Übungen. Während des Schuljahres fünf häusliche Arbeiten.

Geschichte: 2 St. (zus. mit I). Nachstädt. — Andrá, Grundriß der Geschichte, her. von Endemann und Stuger, Teil II. — Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit Einsilechtung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte und Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung im 18. und 19. Jahrhundert. Überblick über die deutsche und preussische Verfassung und Verwaltung. Wiederholung der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Erdfunde: 1 St. (zus. mit I). Klopsch. — v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B. — Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten.

Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdfunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

In den beiden Wintervierteljahren häusliche Anfertigung je einer Kartenskizze im Hest oder auf einem Zeichenbogen.

Mathematik: 4 St. Der Direktor. — Bork-Grang-Haentzschel, math. Leitf. f. Realsch., I und II. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, lineare Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. — Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen, des gleichschenkligen und einfacher Fälle des ungleichseitig-schiefwinkligen Dreiecks. — Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und der Parallelperspektive. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturwissenschaft: 1 St. Klopsch. — S. Botanik und Zoologie. Lehrbücher, Hest und Herbarium wie in IV.

**Botanik:** Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Wiederholung der niederen Pflanzen. Gelegentliche Übungen im Bestimmen, Mikroskopieren und schematischen Zeichnen. Kontrolle des Herbariums.

**Zoologie:** Wosfidlo, Leitfaden der Zoologie, 2. Teil. Heft wie oben. — Anatomie und Physiologie des Menschen mit Übungen im Mikroskopieren und schematischen Zeichnen und Unterweisungen über die Gesundheit.

**W. Chemie und Mineralogie.** Einleitung in die Chemie mit vielfachen Experimenten. Beschreibung und experimentelle Vorführung einfacher chemischer Prozesse. Einiges von den Elementen und ihren Verbindungen. Kenntnis der einfachsten Kristallformen sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien.

**Physik:** 2 St. (zus. mit I). Lemke. — Hermes-Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Magnetismus, Galvanismus, Akustik und Optik in experimenteller Behandlung.

**Freihandzeichnen:** 2 St. (zus. mit I). Schörnig. — Zeichnen und Malen nach reicher ausgestatteten Zierformen, Gefäßen, Architekturteilen und Stillleben zc. in Licht- und Schattwirkung. Geübt wurde die Feder-, Pastell-, Kohle- und Sepiatechnik.

**Linearzeichnen (wahlfrei):** 2 St. (zus. mit I). Schörnig. — Fortsetzung der Übungen im Projizieren von Körpern. Parallelprojektionen nach gegebenen Skizzen. Die Elemente der darstellenden Geometrie (Punkt, Gerade, Ebene), einfache und schwierigere Durchdringungen. Die Anfänge der Schattenkonstruktion.

### Erste Klasse (Realschule.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lemke.

**Religion:** s. U II.

**Deutsch:** s. U II; dazu eine Ausarbeitung aus dem Lehrstoff der Chemie.

**Französisch:** 5 St. Bloch. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, B. S. U II. — Lektüre: Daudet, Le Petit Chose. (ed. Velhagen & Klasing). Besprechung eines Anschauungsbildes von Paris.

**Englisch:** 4 St. Stülpnagel: Dubislav und Boef, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Dubislav und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter. — Wiederholung der Lehr- aufgabe der II. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 13 A-32 A; Deutscher Teil: Abschnitte 13 B-33 B, dazu 36-41. — Schulgrammatik §§ 125-264 mit Auswahl. — Lektüre: Marryat, the three cutters. — Jährlich 18 schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die Stücke des

Legebuches. — Auswendiglernen von Prosa-Stücken und Gedichten. — Übungen im Über-  
setzen aus dem Deutschen.

Geschichte: s. U II.

Erdkunde: s. U II.

Mathematik: 5 St. Lemke. — Vork-Granz-Haenschel, mathem. Leitfaden für Realsch. I. und II.  
Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen.  
Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lineare Gleichungen mit einer oder  
mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Kon-  
struktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. —  
Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen und des ungleichseitig-schief-  
winkligen Dreiecks nebst Anwendungen auf astronomische, nautische und geodätische Aufgaben. —  
Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen  
im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und Parallelperspektive. — Elf schriftliche  
Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturwissenschaft: 2 St. Lemke. — S. Botanik. Voew, Pflanzenkunde. — Zellen und Gewebe-  
lehre, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wiederholung der niederen Pflanzen.  
Übungen im Bestimmen und Mikroskopieren.

W. Zoologie. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Wiederholung der niederen Tiere.  
Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Einiges aus der Gesundheitslehre  
und der Völkerkunde.

Physik: s. U II.

Chemie und Mineralogie: 2 St. Kleyfch. — Ohmann, Leitfaden für den Unterricht in der  
Mineralogie und Chemie.

Einleitung in die Chemie mit vielfachen Experimenten. Beschreibung und experimentelle  
Vorführung einfacher chemischer Prozesse. Kenntnis der wichtigsten chemischen Elemente  
und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen.

Kenntnis der einfachsten Kristallformen sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien.

Freihandzeichnen: s. U II.

Linearzeichnen (wahlfrei): s. U II.

### Obertertia (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nachstädt.

Religion: 2 St. (zus. mit II.) Nachstädt. — Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch Kl. I u. II. Das  
neue Testament. Schulauszug. — Das Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen und  
Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten unter Zugrundelegung des Matthäus-  
Evangeliums; eingehendere Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepreßt

wurde, und der Gleichnisse. Kurz behandelt wurden (mit Rücksicht auf die von U II und I abgehenden Schüler) die Apostelgeschichte und die Missionsreisen des Apostels Paulus. — Lebensbild Luthers und im Anschluß daran Reformationgeschichte. — Erklärung und Erlernung des 5. Hauptstücks nebst einigen Sprüchen. Wiederholung der vier vorangehenden Hauptstücke. Wiederholung des erworbenen Spruch-, Lieder- und Psalmen-schatzes. Kurzer Abriß der Geschichte des Kirchenliedes.

- Deutsch: 3 St. (zuf. mit II.) Nachstädt. — Wulff, Deutsches Lesebuch, 5. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wortbildungslehre im Anschluß an Musterbeispiele, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Grammatische Wiederholungen. Lesen von Prosa-Stücken. An Dichtungen: Episches, besonders Balladen von Schiller und Uhland, Stellen aus den Dichtungen Homers in der Übersetzung von Voß; Lyrisches; Dramatisches (Körners „Zriny“). Litteraturgeschichtliche Angaben. Belehrungen über die Arten und Formen der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen und in der Wiedergabe des Inhalts von Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Neun Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.
- Latein: 8 St. Nachstädt. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Perthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Abschluß der Formenlehre: Einübung der Deponentia, Semideponentia, Zahlwörter (Distributiva und Zahladverbia), Pronomina infinita, Verba anomala und defectiva im Anschluß an die einzelnen Kapitel des Lesebuchs. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. Kasuslehre nach Reinhardt (§§ 17—104). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre und nach dem Übungsbuch von Wulff. Lektüre im S.: Wulff Lesebuch 82—97, im W.: 98—101. Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) I—II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon S. 4, W. 5 häusliche Arbeiten. —
- Französisch: 4 St. Leichsenring. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, II A. — Gebrauch des Infinitivs und der Partizipien einschließlich des Gerundiums, des Geschlechts- und des Hauptworts. — Wiederholung des Pensums der Untertertia und der unregelmäßigen Verben. — Lektüre: Souvestre, L'esclave und L'apprenti (ed. Freytag). — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an ein Bild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter halbjährlich drei häusliche in Form von Dictées, Résumés, Narrations, Exercices de grammaire und — nach Bedarf — Thèmes.
- Geschichte: 2 St. (zuf. mit II.) Nachstädt. — Andrä-Endemann-Stußer, Grundriß der Geschichte, II. Teil. Puzger-Baldamus-Schwabe, Historischer Schulatlas. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen,

insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuches. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters.

Erdkunde: 2 St. (zus. mit II). Matt. — E. v. Seydlißsche Geographie, Ausgabe B; Diercke, Schulatlas II für die mittleren Unterrichtsstufen. —

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches.

Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Anfertigung von drei größeren Kartenskizzen im Heft.

Gelegentliche Wiederholung des erdkundlichen Pensums der vorhergehenden Klassen.

Mathematik: 4 St. Lemke. — Bork-Crank-Haenschel, math. Leitfaden für Realschulen. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität von Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: S. 2 St. Lemke. — Botanik: 1 St. — Voew II (für Realanstalten); Ladowitz, Flora von Berlin. — Zusammenfassende Wiederholung und Ergänzung des bisherigen Lehrstoffes. Kryptogamen. Mikroskopische Beobachtungen an lebenden Präparaten. Übungen im Bestimmen von Monokotyledonen und Gymnospermen. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen. Nutzpflanzen.

Zoologie: 1 St. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (1. Teil: Tiere.) — Niedere Tiere. Mikroskopische Beobachtungen an geeigneten Präparaten. Überblick über das Tierreich. Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes. Geographische Verbreitung der Tiere. Die Tierwelt des Meeres mit besonderer Berücksichtigung der Tiefseefauna.

Physik: B. 2 St. Lemke. — Jochmann-Hermes-Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie und Reibungselektrizität. Sämtliche besprochenen Erscheinungen in experimenteller Behandlung.

Freihandzeichnen: 2 St. (zus. mit II). Schörnig. — Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Gebrauchsgegenständen in Licht- und Schattenwirkung. Einfache Stillleben. Feder- und Pastelltechnik in einfacher Form. Skizzieren und Zeichnen an der Schultafel.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zus. mit II). Schörnig. Einfache quadratische Füllungen und Kreisteilungen, Band- und Kettenbänder; Parkettmuster. Architektonische Bogen- und Ellipsenkonstruktionen. Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß; Mantelabwicklungen; Körperschnitte in gerader und gebogener Form; Klappungen der Körper um verschiedene Ebenen. Parallelprojektionen nach gegebener Skizze.



## Zweite Klasse (Realschule).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Leichsenring.

Religion: s. O III.

Deutsch: s. O III.

Französisch: 6 St. Leichsenring. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franzöf. Sprache, B. S. O III. —  
Lektüre: Colomb, Deux mères (ed. Freytag).

Englisch: 4 St. Bloch. — Dubislaw und Boef, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Dubislaw und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislaw und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 1 A bis 11 A; Deutscher Teil: Abschnitte 1 B bis 12 B, dazu Abschnitte 34 und 35. — Schulgrammatik §§ 71 bis 124. — Alle 14 Tage eine Reinschriftarbeit, darunter halbjährlich drei häusliche Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Gedichten und Profastücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen — Besprechung des Winterbildes.

Geschichte: s. O III.

Erdkunde: s. O III.

Mathematik: 5 St. Matthée. — Bork-Granz-Haenzschel, mathem. Leitfaden für Realschulen, I. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität der Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: S. 4 St. Klepsch. — Botanik 2 St. Loew, Pflanzenkunde I und II; Ladowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes. Die wichtigsten Vertreter der Gefäßkryptogamen, Moose, Algen und Pilze. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen. Die charakteristischen Formen der verschiedenen Florengebiete. Nutzpflanzen. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. — Zoologie 2 St. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Erweiterung und Ergänzung des zoologischen Lehrstoffes mit Rücksicht auf die Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung der Tiere. Das Tierleben des Meeres.

Physik: W. 4 St. Klepsch. — Hermes und Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie, Reibungselektrizität.

Freihandzeichnen: s. O III.

Linearzeichnen (wahlfrei): s. O III.

### Untertertia (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Freund.

- Religion: 2 St. (zuf. mit III). Klepsch. — Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. — Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesen und Erklärung der darauf bezüglichen Abschnitte des A. T. mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen (1. 23. 90. 121. 103.); messianische Weissagungen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. Hauptstücks, Wiederholung der ersten drei Hauptstücke. Wiederholung von Sprüchen, Schriftstellen und Liedern. Erlernung von 4 Kirchenliedern, dazu einzelner Strophen und Psalmen.
- Deutsch: 3 St. (zuf. mit III). Freund. — Muff, Deutsches Lesebuch 4. Abteilung. Bellermann, Abriß der deutschen Grammatik. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre in Form der Satzanalyse und bei Durchnahme der Aufsätze. Gedichte, namentlich Balladen, mit Einzelheiten aus der Literaturgeschichte und der Poetik, und Übungen im Deklamieren. Prosastücke vermischten Charakters mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Zehn Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.
- Latein: 8 St. Freund. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Perthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. — Einübung der Deklination und Konjugation, der Komparation, Bildung der Adverbia, Pronomina und Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia) in induktivem Aufbau. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. In jeder Stunde Deklinier- und Konjugier-Übungen. Das Wichtigste aus der lateinischen Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre S.: Wulff Stück 1—47. W.: Stück 48—81. Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon im S. vier, im W. fünf häusliche Arbeiten.
- Französisch: 4 St. Böckmann. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franzöf. Sprache, II A. — Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Zeiten und Modi, Folge der Zeiten; daneben Wiederholung der sog. unregelmäßigen Zeitwörter. — Lektüre: Erckmann-Chatrion, Vier Erzählungen aus Contes populaires und Contes des bords du Rhin. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, die Hölzelschen Wandbilder u. a. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter halbjährlich drei häusliche, in Form von Dictées, Résumés, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte: 2 St. (zuf. mit III). Freund. — Andrä-Schmelzer, Grundriß der Weltgeschichte II. Teil. Puzger-Baldamus, Historischer Schulatlas. — Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen

mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuches. Wiederholung der alten Geschichte.

Erdkunde: 2 St. (zuf. mit III). Matt. — Diercke-Gaebler, Schulatlas; v. Seydlitz, Ausgabe B. — 1. Halbjahr Asien, Australien. 2. Halbjahr Afrika, Amerika; die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen, halbjährlich eine häusliche Zeichnung.

Mathematik: 4 St. Matthée. — Bork-Granz-Haengschel, math. Leitfaden für Realschulen. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 11 schriftliche Arbeiten, darunter 4 häusliche.

Naturkunde: 2 St. (zuf. mit III). Heyse. — Loew, Pflanzenkunde, I und II; Laskowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Kultur und Bedeutung unserer wichtigsten Kolonialgewächse. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen: 2 St. (zuf. mit III). Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Schmetterlingen, nach freistehenden Gebrauchsgegenständen, Waffen, Früchten, ausgestopften Vögeln, Pflanzen und Muscheln in Licht- und Schattenwirkung. Zuletzt Zeichnen nach Gerätschaften und Innenansichten des Zeichenraumes. Zeichnen an der Schultafel.

### Dritte Klasse (Realschule).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heyse.

Religion: s. U III.

Deutsch: s. U III.

Französisch: 6 St. Stülpnagel. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, II B. — Lektüre: Bruno, Francinet. Im übrigen wie in U III.

Englisch: 5 St. Siebert. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. — Einübung der Aussprache mit Benutzung der Lauttafel von Victor. — Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Berücksichtigung der syntaktischen Gesetze, soweit sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lehrstoffes erforderlich sind. — Lehrbuch, Abschnitte 1—26. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und an das Hölzelsche Herbstbild. — Von Pfingsten ab wöchentlich eine

schriftliche Arbeit, darunter halbjährlich 5 häusliche Reinschriften. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosa-Stücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

Geschichte: s. U III.

Erdfunde: s. U III.

Mathematik: 6 St. Hejse. — Bork-Cranz-Haenzschel, mathem. Leitfaden für Realschulen. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche. Harms und Kallius, Rechenbuch. — Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sog. kaufmännischen Rechnen.

Naturkunde: s. U III.

Zeichnen: s. U III.

#### Quarta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Dr. Siebert und Oberlehrer Klatt.

Religion: 2. St. A. Leichsenring, B. Freund. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug aus dem Gesangbuch usw. — Das Allgemeynste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen (mit Ausschluß der Psalmen und Propheten) und neutestamentlichen Abschnitten aus dem Lesebuch. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern.

Deutsch: 4 St. A. Leichsenring, B. Klatt. — Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, hrsg. v. Muff, 3. Abt. Bellermann, Abriß 3 der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz einschl. der Unterarten der Adverbialsätze. Zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken vermischten Inhalts mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Übungen im Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Übungen im Schreiben von Briefen. Sieben Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Diktate nach Bedarf.

Französisch: 6 St. A. Siebert, B. Klatt. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franz. Sprache I A. — Der Konjunktiv der Verben auf -er, -ir und -re und von avoir und être. Die sogenannten unregelmäßigen Zeitwörter. Gebrauch des Konjunktivs. Einiges zur Lehre vom Substantiv und Adjektiv, dem Artikel, der Steigerung, den Für- und den Zahlwörtern. Einübung der Fürwörter mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitworts. Lehrbuch St. 47—80 mit Auswahl. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre

- und das Hölzelsche Sommerbild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon; Wiederholung der Stücke 1—47. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit in der Form von Dictées, Questionnaires, Rédactions, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte: 3 St. A Nachstädt, B Freund. — Andrä-Schmelzer, Grundriß der Weltgeschichte, I. Teil (Andrä-Endemann-Stuger, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen. I. Teil.) — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Allernotwendigste aus der Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung wichtiger Jahreszahlen.
- Erdkunde: 2 St. A Klepisch, B Klatt. — Debes, Schulatlas. — G. v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe A. — Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen.
- Mathematik: 3 St. A Der Direktor, B Heyse. Rechnen: 3 St. A Klepisch, B Heyse. — Vork-Granz-Haengschel, mathemat. Leitfaden für Realschulen. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Die sechs planimetrischen Grundaufgaben, die fünf elementaren Dreiecksaufgaben, einige allgemeine Dreiecksaufgaben. — Harms und Mallins, Rechenbuch. Dezimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri mit Dezimalbrüchen. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskontrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen im Anschluß an das Rechnen mit benannten Zahlen. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A Klepisch, B Heyse. — Loew, Pflanzentunde für Realanstalten, (I. und II. Teil); Laskowiz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. Kriechtiere, Lurche, Fische. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Zeichnen: 2 St. A und B Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern, Tonstiefen, farbigen Stoffen, Tapetenmustern und Schmetterlingen. Zeichnen der Schüler an der Schultafel aus dem Gedächtnis und nach dem Modell.
- Schreiben: 2 St. A und B Schörnigk. — Das kleine griechische Alphabet. Gedichte und Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift in Hefen ohne Linien mit Benutzung von Linienblättern. Geschäftsaufsätze. Die Schüler mit guter Handschrift übten die Rundschrift.

#### Quinta.

- Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Dr. Bloß und Oberlehrer Matthee.
- Religion: 2 St. A Klepisch, B Freund. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug. — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem Lesebuch (1—42). — Wiederholungen des 1., Erlernen des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. — Wiederholen und Erlernen von Sprüchen, Liedern und Schriftstellen.

- Deutsch (und Geschichtserzählungen): 4 St. A Block, B Siebert. — Gopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, hrsg. v. Muff, 2. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Die Zeichensetzung im inneren Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes. — Die neueste Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung. Im zweiten Halbjahr neben Diktaten drei schriftliche Nacherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta.
- Französisch: 6 St. A Block, B Siebert. — Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache für die untere Stufe, Ausgabe A. — Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, dazu die Verba auf -ir und -re; die reflexiven Verba; die Partizipia; Teilungsartikel; die Komparation; die Pronomina; die Numeralia. — Lehrbuch St. 34 bis 47. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und das Frühlingssbild von Hölzel. Übungen im Übersetzen ins Französische. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter halbjährlich 4 bzw. 5 häusliche in Form von Dictées, Morceaux, écrits par coeur, Questionnaires, Beschreibungen aus dem Gebiete des Anschauungsbildes, Exercices de grammaire und Thèmes. Auswendiglernen von Prosastrücken und Gedichten.
- Erdfunde: 2 St. A Klatt, B Nachstädt. — v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe A; Debes, Schulatlas. — Wiederholung und Vertiefung der in Sexta gelernten Grundbegriffe. — Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. — Das Deutsche Reich. — Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.
- Rechnen: 5 St. A Lemke, B Matthée. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regelbetr. Zins- und allgemeine Prozentrechnung. — Geometrische Propädeutik. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich zwei häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A Lemke, B Matthée. — Voew, Pflanzentunde für Realanstalten (Teil I). — Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Zeichnen: 2 St. A und B Schörnig. — Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis, welche dem Gesichtskreise der Schüler entnommen sind. Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern und Tonstiesen. Pinselübungen. Freiarmzeichnenübungen auf Packpapier und an der Schultafel.
- Schreiben: 2 St. A Schörnig, B Pudel. — Wiederholung der kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben auf einfachen Linien. Sätze, Sprichwörter, kürzere Gedichte in deutscher und lateinischer Schrift.

## Sexta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Stülpnagel und Oberlehrer Dr. Böckmann.

- Religion: 3 St. A Gaertner, B Boche. — Schul-Klix, Biblisches Lesebuch I. Schulauszug. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung und vier leichtere Schriftstellen. Einprägung von Liedern und neun Katechismusprüchen.
- Deutsch (und Geschichtserzählungen): 5 St. A Stülpnagel, B Böckmann. — Hopf und Paulsief ed. Muff, Deutsches Lesebuch, 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Die Wortklassen; Deklination und Konjugation; starke und schwache Formen; einfacher (schlichter und erweiterter) Satz nebst seiner Zeichensetzung. — Die neueste Rechtschreibung. — Lesen und Lernen von Gedichten; Vortragsübungen. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung.
- Französisch: 6 St. A Stülpnagel, B Böckmann. — Mangold-Coste, Lehrbuch d. franz. Sprache, 1A. — Die einfachsten grammatischen Verhältnisse, avoir und être, -er-Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs und der Partizipien; Lehrbuch St. 1—26, mit Ausschluß der begrifflich und sprachlich schwierigeren Anecdotes. Lautliche Schulung unter Benutzung der Vietorischen Tafel. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die nächste Umgebung des Schülers; Auswendiglernen von Stücken in gebundener und ungebundener Rede. — Im ersten Vierteljahr keine schriftlichen Arbeiten, dann wöchentlich eine Arbeit, darunter im Sommerhalbjahr zwei, im Winterhalbjahr fünf häusliche in Form von Dictées, Morceaux écrits de mémoire, Questionnaires, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Erdfunde: 2 St. A und B Klatt. — Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen; Schulplan von Berlin. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.
- Rechnen: 5 St. A Heyse, B Matthée. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen, Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich zwei häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A Heyse, B Klepsch. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (Teil I). — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben: 2 St. A Gaertner, B Pudel. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien; Takttschreiben.

Vom Religionsunterricht war außer den Konfirmanden kein evangelischer Schüler dispensiert. Die katholischen Schüler nahmen am Religionsunterricht im Bismarck-Gymnasium hier selbst teil.

In freien deutschen Arbeiten sind folgende Aufgaben behandelt worden.

U II und I. A) Aufsätze: 1) Welche Vorzüge bieten die verschiedenen Arten des Reisens? 2) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3) (Kl.-Aufs.) Der Beruf der Glocke, enthalten in dem Dichterwort: „Dem Schicksal leihe sie die Zunge!“ 4) Die Exposition des Dramas „Wilhelm Tell“ im ersten Aufzuge. 5) Wie äußert sich die Herrschaft des Menschen über die Tierwelt? 6) Welche Vorzüge verdankt eine Stadt der unmittelbaren Nähe eines Flusses? 7) (Kl.-Aufs.) Johanna's Siegeszug bis Rheims. 8) (Pr.-Aufs.) Welche Umstände lassen den plötzlichen Gesinnungswechsel des Herzogs von Burgund in Schillers „Jungfrau von Orleans“ verständlich erscheinen? B) Ausarbeitungen: 1) (Erdk.) Orientierung und Ortsbestimmung. 2) (Franz.) U II: Das französische Eigenschaftswort (mit Beispielen aus der Lektüre und der Grammatik). I: Der kleine Dingsda in der Schule zu Lyon (nach Daudet). 3) (Math.) U II: Die Ableitung der Lehre von den Logarithmen aus dem erweiterten Potenzbegriff. I: Der Begriff der trigonometrischen Funktionen. 4) U II (Lat.): Die vier Zeitalter (nach Ovid). I (Engl.): Aus der Lehre von den unbestimmten Fürwörtern. 5) (Gesch.) Die Verdienste Friedrichs des Großen um die wirtschaftliche Hebung Preußens. 6) (Phys.) Die Wirkungen des galvanischen Stromes innerhalb des Stromkreises. 7) U II (Engl.): Kelten, Römer und Angelsachsen in England (nach Sprechübungen). I (Chemie): Der Schwefel.

O III und II. A) Aufsätze:

- 1) Der Taucher (ein Gemälde nach Schillers Ballade).
- 2) Die Hausfrau in Bossens Siebzigstem Geburtstag.
- 3) Hagen im Walthariliede (Kl.-Aufs.).
- 4) Das Heidnische im Ring des Polykrates.
- 5) Die Sprache des Herbstes. (Ein Brief.)
- 6) Die Grundlagen der Handlung in Körners Prinz.
- 7) Welche Stimmungen durchlebt der Schiffbrüchige in Chamisso's *Salas y Gomez* (Kl.-Aufs.).
- 8) Die Bedeutung des Maschinenbetriebes für die Industrie.
- 9) Thema noch unbestimmt.

B Ausarbeitungen: I (Natfde.) O III Bau und Lebensweise der Stachelhäuter.  
II. Die Entwicklung der Gefäßkryptogamen.



- 2) (Gesch.): Augsburg und die Reformation.  
 3) (Franz.): O III. Die Ankunft Norvas und Armins in Rom.  
 II. Wie befriedigt Herr Pascaud die Reiselust seines jungen Freundes?  
 4) (Erdfde.): Die Entstehung der Gebirge.  
 5) (Mathem.): O III. Die wichtigsten Eigenschaften der regelmäßigen Polygone.  
 II. Über die Werte der Wurzeln mit ganzzahligen Radikanden.  
 6) (Latein) O III: Die Helvetierschlacht.  
 (Englisch) II: Nelsons Jugend.

U III und III. A) Aufsätze: 1) Was veranlaßte republikanisch gesinnte Männer, Cäsar zu töten?  
 2) Leben und Treiben auf einem Bahnhofe. 3) (Al.-Aufs.) Gunilds Befreiung. (Nach  
 Uhlands Gedicht: „Der blinde König“). 4) Die Schlacht im Teutoburger Walde, von  
 einem Cherusker erzählt. 5) Das Wasser im Dienste der Menschen. 6) Bauernleben  
 in der Erntezeit. (ParalleltHEMA: Weihnachtsvorbereitungen in Berlin). 7) Ägypten.  
 8) Der Zug der Westgoten vom Dujeper bis nach Spanien.

B) Ausarbeitungen: 1) (Naturfde) Welche Eigenschaften befähigen die Kiefer, das  
 Ödland zu bewohnen? 2) (Erdf.) Das Gradnetz. 3) (Gesch.) Der Kampf Karls des  
 Großen mit den Sachsen. 4) (Franz.) U III: Warum verbrachte Maria Stuart ihre  
 Jugend in Frankreich, und warum verließ sie es ungern? (Nach Bérangers Gedicht  
 Adieux de Marie Stuart). III: Georg Stephenson's Kindheit und Jugend nach  
 Francinet cap. 21—23. 5) (Math.) U III: Einteilung und Auflösung der algebraischen  
 Gleichungen. III: Die Anwendung des Satzes vom Sehnen tangentialwinkel auf die  
 Lösung von Konstruktionsaufgaben. 6) U III (Lat.) Die Lehre vom Adjektivum.  
 III (Engl.) Der Untergang des „Weißen Schiffes“, von einem Überlebenden erzählt.

IVa Aufsätze: 1) Die verstoßene Königstochter. 2) Ein gefährlicher Mitt. 3) Der Wettstreit  
 zweier Maler (Al.-Aufs.). 4) Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an  
 das Licht der Sonnen (nach dem Gedichte: Die Sonne bringt es an den Tag).  
 5) Der Eisgang (Brief an einen Freund). 6) Das Weihnachtsfest (Brief an einen  
 Freund). (Al.-Aufs.). 7) Wie Roland den Riesen erschlug. (Al.-Aufs.)

IVb. Aufsätze: 1) Wode. 2) Andreas Hofers Tod. 3) (Al.-A.) Friedrich II. und sein Neffe.  
 4) Die Bestattung Marichs. 5) Der Lotse. Ein Brief. 6) (Al.-A.) Preussischer Sinn.  
 7) Dem Mutigen gehört die Welt (nach dem Gedichte „Harvas der kühne Springer“).

### Technischer Unterricht.

Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 338, im Winter  
 335 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 22,	im B. 36,	im S. 6,	im B. 3,
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 6,5%,	im B. 10,7%,	im S. 1,8%,	im B. 0,9%.

Dem Turnunterricht waren in der Hauptanstalt im ganzen 25 Stunden gewidmet. Erteilt wurde er in Quarta A und Sexta B von Herrn Boche, in Quinta B von Herrn Pudel, in den übrigen Klassen einschließlich der für die besten Turner der Mittelklassen angelegten Vorturnerstunde von Herrn cand. phil. Bassel. In Ermangelung einer eigenen Turnhalle erhielten wir die Turnhallen und -plätze des Bismarck-Gymnasiums und der 1. Gemeindegemeinschaft zur Mitbenutzung eingeräumt. Turnspiele wurden in den Turnstunden geübt und in den wöchentlichen wahlfreien Spielstunden der unteren Klassen, die unter Aufsicht der Ordinarien bei günstiger Witterung teils auf dem Spielplatze an der Mannheimerstraße, teils auf dem großen an der Uhlandstraße belegenen Spielplatze stattfanden, durchweg unter ziemlich reger Beteiligung betrieben.

Von den 334 Schülern, welche die Hauptanstalt am 1. Februar d. J. zählte, waren 81 oder 24,25 % Freischwimmer; von diesen haben 17 Schüler erst im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

**Singen:** Hinzelmänn. Schulauszug aus dem evangelischen Gesangbuch. Ort und Grief, Liederkranz (VI und V). — Sexta und Quinta je 2 Stunden wöchentlich: Notenkunde, Anfangsgründe der Harmonielehre, Treffübungen und Stimmtechnik; einstimmige Choräle, ein- bzw. zweistimmige weltliche Lieder. — Aus den stimmbegabtesten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts bestand der Chor, der wöchentlich je einmal in einzelnen Stimmen (Sopran I und II, Alt, Baß) und gemeinsam unterrichtet wurde. Wiederholung des theoretischen Pensums der unteren Klassen. Vierstimmige geistliche und weltliche Gefänge a capella. — Die minder musikalischen Schüler der Klassen von Quarta aufwärts übten zweimal wöchentlich (Quarta für sich, U III und III zusammen, O III, U II, II und I gemeinschaftlich) einstimmige Choräle und Lieder, während die durch Stimmwechsel am Singen verhinderten Schüler dieser Klassen 1 Stunde wöchentlich theoretischen Unterricht genossen. (Schriftliche Durcharbeitung der Enharmonik, Rhythmik, Dur- und Moll-Tonarten, Intervall- und Akkordlehre, Baßnoten.)

#### b) Vorschule.

##### 1. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Gaertner.

**Religion:** Aus dem alten Testament Geschichten aus dem Leben Josephs, Moses, Sauls und Davids; aus dem neuen Testament die hauptsächlichsten Geschichten aus der Jugend, der Lehrtätigkeit und von dem Tode des Herrn. Gelernt wurden der Text des 1. und 3. Hauptstückes, einige Bibelsprüche und die Kirchenlieder: „Ach bleib mit Deiner Gnade“, „Lobe den Herrn“, „Nun danket alle Gott“ und „O Haupt voll Blut“ Str. 1 und 8.

- Deutsch: 15 Lesestücke und einige Gedichte. Übungen im fließenden, sinngemäßen Lesen; Memorieren einiger Gedichte. Grammatik: Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Tätigkeitswort, Zahlwort, Verhältnis- und Umstandswort, Attribut, der einfach erweiterte Satz.
- In der Orthographie: Dehnung, Schärfung, schwierige Vor- und Endsilben, die Konsonanten d t, b p, g ch im In- und Auslaut, Wörter mit f, v, pf, ph.
- Rechnen: Mündlich: Der Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Die 4 Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum, die wichtigsten Münzen, Maße, Gewichte und Zeitmaße, Reduzieren, Reduzieren, Addition und Subtraktion dezimaler und nichtdezimaler Währungen.
- Heimatkunde: Zur Orientierung (Himmelsgegenden), Schulzimmer, Schulgebäude, Heimatort, Umgebung des Heimatortes, unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin, einiges aus der Geschichte der Hohenzollern, der heimatische Kreis.
- Schreiben: Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien.
- Singen: Treffübungen, Tonleiter, Einüben leichter weltlicher und geistlicher Lieder.
- Turnen: Marsch- und Laufübungen, leichte Freiübungen, Übungen an der Leiter, dem Rundlauf, Schwebbaum, Springel, Klettern am Tau und den Stangen.

## 2. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer **Budel.**

- Religion: 2 St. — Es sind behandelt 10 Geschichten aus dem alten Testament, 8 aus dem neuen Testament. Gelernt wurden der Text des 1. Hauptstückes, 5 Sprüche und einige Liedstrophen.
- Deutsch: 7 St. — Behandelt wurden 20 Lesestücke. Übungen im fließenden Lesen, Memorieren einiger Gedichte. Orthographische und grammatische Übungen. Anschauungsunterricht in Anlehnung an die Hölzelschen Bilder „Jahreszeiten.“ Wöchentlich 1 Diktat.
- Rechnen: 6 St. — Mündlich: Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Addition, Subtraktion und Multiplikation im unbegrenzten Zahlenraum. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.
- Singen: 1 St. — Treffübungen, Tonleiter. Einüben einiger leichter weltlicher und geistlicher Lieder.
- Turnen: 1 St. — Marsch- und Laufübungen. Gangarten. Leichte Gerätübungen. Turnspiele.
- Schreiben: 3 St. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern auf Doppellinien.

## 3. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer **Bohe.**

- Religion: 2 St. — Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, insonderheit

leicht faßliche, abgerundete Einzelbilder und Einzeltatsachen. Einige leichte Bibelsprüche, Gebete und Liedstrophen.

Deutsch und Anschauung: S. 8, W. 9 St. — Wichmann und Lampe, Fibel, Ausg. D. — Schreib- und Leseunterricht. Anschauungsunterricht nach den Mehr-Pfeifferschen Bildern. Abschreibebübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im letzten Halbjahr wöchentlich zwei kleine Diktate.

Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Teil I. Rechenfibel. Die Addition und Subtraktion im Zahlenkreis 1—100. Multiplikation, Teilen und Enthaltensein der Grundzahlen. Im 2. Halbjahr alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Turnen und Spielen: S. 2, W. 1 St. — Marsch- und Freiübungen. Bewegungsspiele.

## II. Verfügungen der Behörden,

soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Pr.-Sch.-Koll., 22. März 1904. Nur solche Lehrer, die nicht Offiziere des Beurlaubtenstandes sind, dürfen im Mobilmachungsfalle als unabkömmlich bezeichnet werden.

Min.-Erl. v. 11. April 1904. Zur Aufnahme eines von einer anderen Schule abgegangenen Schülers bedarf es der Vorlegung eines Abgangszeugnisses, das im Falle einer Aufnahmeprüfung mit einem Vermerk über ihren Ausfall zu versehen ist.

Min.-Erl. v. 28. April 1904. Unter Abänderung der Bestimmungen des Erlasses vom 13. November 1900 wird festgesetzt, daß fortan zugleich mit der Eröffnung der Tertia die Bestätigung der Wahl des Leiters einer in Entwicklung begriffenen höheren Lehranstalt zum Direktor beantragt werden darf.

Generalsuperintendentur Berlin, 10. Mai 1904. Mitteilung der bevorstehenden Revision des Religionsunterrichts durch Herrn Generalsuperintendenten D. Faber.

Min.-Erl. v. 11. Mai 1904. Schüler höherer Lehranstalten, die ohne vorherige behördliche Genehmigung Marianischen Kongregationen beigetreten sind, haben diese Genehmigung nachträglich nachzusuchen.

Pr.-Sch.-Koll., 13. Mai 1904. Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. veranstaltet im Herbst einen englischen Fortbildungskursus für Lehrer höherer Lehranstalten.

Pr.-Sch.-Koll., 17. Mai 1904. Den Direktoren wird zur Pflicht gemacht, dem Übermaß der vor Beginn der Sommerferien eingehenden Urlaubsgesuche nach Kräften zu steuern.

Min.-Erl. v. 9. August 1904. Bei Abfassung der Anstaltsgeschichte empfiehlt es sich, daß der Bearbeiter sich mit der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ in Verbindung setzt.

- Min.-Erl. v. 7. September 1904. Es wird Bericht eingefordert über die im Vorjahre in den oberen Klassen aller höheren Lehranstalten angefertigten deutschen Aufsätze, deren Aufgaben sich nicht an Litteratur und Klassikerlektüre anlehnten.
- Pr.-Sch.-Koll., 1. Oktober 1904. Mitteilung von dem Amtsantritt des Herrn Vizepräsidenten des Provinzial-Schul-Kollegiums Mager.
- Pr.-Sch.-Koll., 12. Oktober 1904. Zur Teilnahme an der am 18. Oktober d. J. stattfindenden Enthüllung des Denkmals für den Hochseligen Kaiser Friedrich werden für einen Lehrer und vier Schüler Karten übersandt.
- Pr.-Sch.-Koll., 26. Oktober 1904. Hinweis auf die Begründung eines deutschen Konversationsklubs in Paris, der mit solchen Deutschen, die in Paris längeren Aufenthalt zu nehmen beabsichtigen, behufs gegenseitiger Unterstützung und Förderung in Verbindung zu treten wünscht.
- Pr.-Sch.-Koll., 3. November 1904. Ferienordnung für das Schuljahr 1905/06.  
 Beginn des Unterrichts: 27. April.  
 Pfingstferien: 9. Juni bis 15. Juni.  
 Sommerferien: 7. Juli bis 15. August.  
 Herbstferien: 30. September bis 10. Oktober.  
 Weihnachtsferien: 20. Dezember bis 4. Januar.  
 Osterferien: 7. April bis 24. April.
- Der erstgenannte Termin bedeutet den Tag des Schulschlusses, der zweite den des Schulanfangs.
- Min.-Erl. v. 17. November 1904. Es wird Bericht eingefordert, inwieweit den Schülern der höheren Lehranstalten die Möglichkeit geboten ist und von ihnen benutzt wird, die Stenographie zu erlernen.
- Min.-Erl. v. 2. Dezember 1904. Aus Anlaß eines Einzelfalles wird der Wert der kürzeren deutschen Ausarbeitungen hervorgehoben und die Notwendigkeit ihrer Beibehaltung in allen höheren Lehranstalten aufs neue betont.
- Min.-Erl. v. 15. Dezember 1904. Soweit deutsche Handschriften des Mittelalters und der frühneuhochdeutschen Zeit sowie wertvollere mittel- und neulateinische Handschriften deutschen Ursprungs in den Bibliotheken der höheren Lehranstalten vorhanden sind, sollen sie durch geeignete Oberlehrer nach Form und Inhalt beschrieben und der Akademie der Wissenschaften zu Berlin darüber berichtet werden.
- Pr.-Sch.-Koll., 2. Februar 1905. Als Termin für die Schlußprüfung wird der 22. und 23. März d. J. festgesetzt.

4. Verzeichnis der in der Bibliothek angekauften Bücher

Titel	Verlag	Jahr	Preis	Bemerkungen
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,50	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte
Hilfsmittel	Hilfsmittel	1903	0,70	Hilfsmittel für die Fortbildung der Lehrkräfte

# 4. Verzeichnis der von den Schülern anzuschaffenden Bücher

Kategorie	Titel des Buches	Verfasser	Preis
Allgemein	Handbuch der Physik	H. Müller	1,50
Mathematik	Lehrbuch der Arithmetik	A. Schmidt	1,20
Naturwissenschaften	Die Tierwelt	K. Müller	1,00
Geschichte	Allgemeine Geschichte	H. Schmidt	1,50
Geographie	Handbuch der Geographie	K. Müller	1,20
Literatur	Lehrbuch der deutschen Sprache	H. Schmidt	1,00
Rechtswissenschaften	Lehrbuch des bürgerlichen Rechts	K. Müller	1,50
Medizin	Lehrbuch der Anatomie	H. Schmidt	1,20
Pädagogik	Lehrbuch der Pädagogik	K. Müller	1,00
Philosophie	Lehrbuch der Philosophie	H. Schmidt	1,50
Religion	Lehrbuch der Religionsgeschichte	K. Müller	1,20
Musik	Lehrbuch der Musik	H. Schmidt	1,00
Kunst	Lehrbuch der Kunstgeschichte	K. Müller	1,50
Sport	Lehrbuch des Sports	H. Schmidt	1,00
Sonstige	Lehrbuch der Buchführung	K. Müller	1,20
Handel	Lehrbuch des Handels	H. Schmidt	1,00
Bankwesen	Lehrbuch des Bankwesens	K. Müller	1,50
Versicherungswesen	Lehrbuch des Versicherungswesens	H. Schmidt	1,20
Einkaufslehre	Lehrbuch der Einkaufslehre	K. Müller	1,00
Verkaufslehre	Lehrbuch der Verkaufslehre	H. Schmidt	1,20
Kaufmannslehre	Lehrbuch der Kaufmannslehre	K. Müller	1,50
Handelsgesetz	Lehrbuch des Handelsgesetzes	H. Schmidt	1,20
Handelsregister	Lehrbuch des Handelsregisters	K. Müller	1,00
Handelsbilanz	Lehrbuch der Handelsbilanz	H. Schmidt	1,20
Handelsakt	Lehrbuch des Handelsakts	K. Müller	1,00
Handelswechsel	Lehrbuch des Handelswechsels	H. Schmidt	1,20
Handelsbank	Lehrbuch der Handelsbank	K. Müller	1,00
Handelskredit	Lehrbuch des Handelskredits	H. Schmidt	1,20
Handelsversicherung	Lehrbuch der Handelsversicherung	K. Müller	1,00
Handelsarbeitsvertrag	Lehrbuch des Handelsarbeitsvertrags	H. Schmidt	1,20
Handelskaufvertrag	Lehrbuch des Handelskaufvertrags	K. Müller	1,00
Handelsmietvertrag	Lehrbuch des Handelsmietvertrags	H. Schmidt	1,20
Handelspachtvertrag	Lehrbuch des Handelspachtvertrags	K. Müller	1,00
Handelsdarlehen	Lehrbuch des Handelsdarlehens	H. Schmidt	1,20

# erschaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

№	Titel	Verf.	Verlag	Jahr	Bände	Preis	Notiz
1	Arithmetik	A	B	1850	1	100	OP
2	Algebra	A	B	1855	1	120	OP
3	Geometrie	A	B	1860	1	150	OP
4	Trigonometrie	A	B	1865	1	80	OP
5	Rechenkunst	A	B	1870	1	60	OP
6	Natürliche Philosophie	A	B	1875	1	200	OP
7	Mathematische Physik	A	B	1880	1	180	OP
8	Mechanik	A	B	1885	1	160	OP
9	Hydrostatik	A	B	1890	1	140	OP
10	Akustik	A	B	1895	1	120	OP
11	Optik	A	B	1900	1	100	OP
12	Elektromagnetismus	A	B	1905	1	180	OP
13	Thermodynamik	A	B	1910	1	160	OP
14	Physik	A	B	1915	1	250	OP
15	Chemie	A	B	1920	1	220	OP
16	Organische Chemie	A	B	1925	1	200	OP
17	Anorganische Chemie	A	B	1930	1	180	OP
18	Physikalische Chemie	A	B	1935	1	160	OP
19	Biologie	A	B	1940	1	200	OP
20	Botanik	A	B	1945	1	180	OP
21	Zoologie	A	B	1950	1	160	OP
22	Physiologie	A	B	1955	1	140	OP
23	Medizin	A	B	1960	1	250	OP
24	Rechtswissenschaften	A	B	1965	1	200	OP
25	Philosophie	A	B	1970	1	180	OP
26	Historie	A	B	1975	1	160	OP
27	Geographie	A	B	1980	1	140	OP
28	Landeskunde	A	B	1985	1	120	OP
29	Mathematische Logik	A	B	1990	1	100	OP
30	Mathematische Beweismethoden	A	B	1995	1	80	OP
31	Mathematische Grundlagen	A	B	2000	1	120	OP
32	Mathematische Beweismethoden	A	B	2005	1	100	OP
33	Mathematische Grundlagen	A	B	2010	1	120	OP
34	Mathematische Beweismethoden	A	B	2015	1	100	OP
35	Mathematische Grundlagen	A	B	2020	1	120	OP
36	Mathematische Beweismethoden	A	B	2025	1	100	OP
37	Mathematische Grundlagen	A	B	2030	1	120	OP
38	Mathematische Beweismethoden	A	B	2035	1	100	OP
39	Mathematische Grundlagen	A	B	2040	1	120	OP
40	Mathematische Beweismethoden	A	B	2045	1	100	OP



# 4. Verzeichnis der von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

Fach	Titel	Verlag	Neueste Auflage	Preis des gebundenen Exemplars	Wird gebraucht in den Klassen:																
					Vorstufe			Hauptstufe													
Religion	Böcher, Biblische Geschichten für die Fortschritten höherer Lehranstalten	B. Braunsig, Berlin	1903	0,75 M.		2	1														
	Schulbuch aus dem Gesangbuch für die Provinz Brandenburg	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	1903	0,50 M.					VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I	O II			
	Schulbuch, Biblische Lehrbuch	2. Oehmigke	77. H. 1902	1,75 M.										O III	II	U II	I				
	Schulbuch (Wörterbücher) Teil I (Bibl. Lehrbuch)	(K. Appellus), Berlin	82. Aufl. 1903	2,00 M.					VI	V	IV	U III	III								
	Teil II (Hilfsbuch für den Religionsunterricht)			1,00 M.										O III	II	U II	I	O II			
	Das Neue Testament													O III	II	U II	I	O II			
Deutsch	Reichmann und Vaupe, Bibel. Ausg. D.	Behagen u. Klasing, Leipzig	1898	0,70 M.	3																
	Dopf und Paulsen, deutsches Lehrbuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Chr. Hoff	G. Grote, Berlin	42, 43, 51, 49, 49, 52, 10. Aufl. 7. Aufl. 1904	1,50 M., 2,00 M., 2,40 M., 2,40 M., 2,50 M., 2,50 M., 2,00 M.		2	1		VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I	O II			
	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nach Wörterverzeichnis. Neue Bearbeitung	Weidmann, Berlin	1902	hart 0,15 M.						VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I	O II		
Latein	Bauff, Latein. Lehrbuch	Weidmann, Berlin	4. Aufl. 1903	1 M. 3,40 M.								U III		O III							
	Bauff, Vorlesung zu d. Latein. Lehrbuch	Weidmann, Berlin	1903									U III		O III							
	Bauff, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Teil I: für Unter-Latina	Weidmann, Berlin	3. Aufl. 1903	1,40 M.								U III		O III							
	Berbes, Latein. Formenlehre. Ausg. v. von Gildhausen	Weidmann, Berlin	4. Aufl. 1904	0,80 M.								U III		O III		U II		O II			
	Reinhardt-Brann, Latein. Grammatik	Weidmann, Berlin	3. Aufl. 1904	ca. 2,40 M.										O III		U II		O II			
	Ostermann, Latein. Übungsbuch. Neue Ausg. bei von G. J. Müller, IV. Tl. Latina u. Unterlatina	Teubner, Leipzig	7. Aufl.	2,00 M.													U II		O II		
	Caesar de bello Gallico (Ausg. v. G. Meufel)	H. Weber, Berlin	1894	1,25 M.											O III		U II				
	Caes. Metamorphosen in Auswahl von Fickelcherer. Heft 1: Text	Teubner, Leipzig	4. Aufl. 1903	1,20 M.														U II			
	Cicero's Catilinensische Reden u. Rede de imperio her. v. Stegmann. (Schulbuch) Heft 1: Text	Teubner, Leipzig	4. Aufl. 1904	1,10 M.															O II		
	Sallust's Catilinensische Verschwörung, her. v. Stegmann, Schulbuch. Heft 1: Text	Teubner, Leipzig		0,70 M.															O II		
	Ein lateinisches Wörterbuch; zu empfehlen: Stowasser, Latein-deutsches Schulwörterbuch oder Georges, Kleines latein-deutsches Handwörterbuch	Freytag, Leipzig	2. Aufl. 1904	11,00 M.															O II		
		Hahn, Leipzig		ca. 7,50 M.															O II		
Französisch	Hoop-Sares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch. Ausgabe C	Herbig, Berlin	7. Aufl. 1902	2,00 M.					VI												
	bas. Übungsbuch. Ausgabe C	Herbig, Berlin	3. Aufl. 1904	2,80 M.							IV	U III	III								
	bas. Sprachlehre	Herbig, Berlin	3. Aufl. 1904	1,20 M.							IV	U III	III								
	Mangold-Götsche, Lehrbuch d. franz. Sprache. I. Teil. Ausg. A	J. Springer, Berlin	4. Aufl. 1899	1,80 M.							V										
	bas. II. Teil. Ausg. A	J. Springer, Berlin	3. Aufl. 1902	1,85 M.										O III		U II		O II			
	bas. II. Teil. Ausg. B	J. Springer, Berlin	1890	1,85 M.											II		I				
	Grapp-Dauschnitz, Auswahl französischer Gedichte	Kenger, Leipzig	64-72 Tafeln 1903	2,00 M.								U III	III	O III	II	U II	I	O II			
	Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique, her. von Schmidt	Kenger, Leipzig	7. H. 1902	1,20 M.											O III						
	J. Verne, Le tour du monde. Ausg. B.	Behagen u. Klasing, Viedelsh. Leipzig		1,40 M.												II					
	Contes modernes, Bd. 1, her. v. Stollid d'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance, her. v. Krause. Ausg. B	H. Freytag, Leipzig, Behagen und Klasing Viedelsh. und Leipzig		1,60 M., 1,40 M.															I		
	S-S: Daudet, Lettres de mon moulin et Contes du lundi	Hofberg, Leipzig (Reformbibliothek)		1,80 M.															O II		
	W-S: Molière, l'Avare publ. par Bornecque	Teubner, Leipzig	1904	1,20 M.															O II		
	Ein franz. Wörterbuch; zu empfehlen: Sachs-Billarte Encyclop. Wörterbuch der frz. u. deutschen Sprache. Kleine Ausg.	Vangenscheldt, Berlin		2 Teile in 1 Bande 15,00 M.															O II		
	Englisch	Dübeler und Peet, Elementarbuch der engl. Sprache. Ausg. B	R. Goertner, Berlin	3. Aufl. 1903	2,00 M.										III		II		I		
		bas. Vor- und Übungsbuch der englischen Sprache	R. Goertner, Berlin	3. Aufl. 1903	2,50 M.												II		I		
bas. Schulgrammatik der engl. Sprache		R. Goertner, Berlin	10. H. 1903	1,30 M.												II		I			
Hausknecht, The English Student		Wegand und Greben, Berlin	7. Aufl. 1903	3,50 M.													U II		O II		
Popular Writers of our Time, her. v. Klappertich		Hemming, Glogau	1903	1,20 M.															I		
Stevenson, Treasure Island, her. von Glinger		Hofberg, Leipzig	1902	1,80 M.															O II		
Ein englisches Wörterbuch; zu empfehlen: Kurz-Sanders, Encyclop. Wörterbuch d. englischen und deutschen Sprache, Quab- und Schul-Ausgabe.	Vangenscheldt, Leipzig		2 Teile in 1 Bande 15,00 M.															O II			
Geschichte	Andra, Grundriss der Geschichte. Neu bearb. von Endemann und Stäper. 1. Teil.	R. Voigtländer, Leipzig	24. Aufl. 1902	1,90 M.														IV			
	bas. 2. Teil	R. Voigtländer, Leipzig	24. Aufl. 1902	2,80 M.										U III	III	O III	II	U II	I		
	bas. 3. Teil: Gesch. d. Altertums f. d. O II höh. Lehranstalten von Endemann	R. Voigtländer, Leipzig	1903	2,20 M.															O II		
	Fugger, historischer Schulatlas	Behagen und Klasing, Viedelsh. und Leipzig	27. Aufl. 1903	hart 2,50 M. geb. 3,00 M.										U III	III	O III	II	U II	I	O II	
Geographie	Schulplan von Berlin	H. Krichling, Berlin		0,30 M.						VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I	O II		
	Diercke, Schulatlas I f. d. unteren Klassen	G. Beckermann, Braunschweig	2. Aufl. 1903	1,80 M. mit Seinfarbkarte						VI	V										
	bas. Schulatlas II für die mittleren Unterstufenklassen	G. Beckermann, Braunschweig	14. H. 1903, 15. H. 1904	3,50 M. mit Seinfarbkarte								IV	U III	III	O III	II	U II	I	O II		
	v. Seyditzsche Geographie, Ausg. A: Grundzüge	Ferd. Ditt, Breslau	24. H. 1904	1,00 M.								V	IV								
bas. Ausg. B	Ferd. Ditt, Breslau	22. H. 1903	3,00 M.										U III	III	O III	II	U II	I	O II		
Rechen- und Mathematik	G. Vogel, Rechenbuch	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	28. H. 1903	0,50 M.	3																
	G. Vogel, Rechenbuch für die Fortschritten	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	24. H. 1903	0,80 M.		2	1														
	Garms und Mallius, Rechenbuch	H. Spelling, Oldenburg-Verlag	22. H. 1903	2,85 M.					VI	V	IV		III								
	Bort-Nath, Mathematische Hauptzüge f. Realgymnasien u. Oberrealschulen, Tl. I	Dürr, Leipzig	1903	2,50 M.															IV		
	Bort-Nath, Mathematische Hauptzüge f. Realgymnasien u. Oberrealschulen, Tl. II	Dürr, Leipzig	4. Aufl. 1904	2,00 M.										U III	III	O III	II	U II	I		
	bas. II. Teil	Dürr, Leipzig	1904	1,60 M.															U II	I	
Bort-Nath, Mathematische Hauptzüge f. Realgymnasien u. Oberrealschulen, Tl. II, Oberstufe	Dürr, Leipzig	1904	3,60 M.															O II			
Schulle, vierstellige Logarithmentafeln	Teubner, Leipzig	4. H. 1903	0,90 M.															U II	I	O II	
Naturkunde	Wohlfart, Leitfaden der Zoologie. 1. Teil: Tiere	Weidmann, Berlin	11. H. 1902	3,00 M.						VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I			
	bas. 2. Teil: der Mensch	Weidmann, Berlin	10. H. 1903	1,20 M.															U II	I	
	Loew, Pflanzenkunde I (für Realanstalten)	Ferd. Ditt, Breslau	4. H. 1904	2,00 M.						VI	V										
	bas. II (für Realanstalten)	Ferd. Ditt, Breslau	5. H. 1904	2,50 M.								IV	U III	III	O III	II	U II	I			
Vadonig, Flora von Berlin	Friedberg u. Rose, Berlin	13. H. 1903	2,50 M.								IV	U III	III	O III	II	U II	I				
Physik	Vermeil-Spies, Elementarphysik	Bunzelmann u. Söhne, Berlin	3. H. 1903	2,50 M.														O III	II	U II	I
	Johmann-Vermeil-Spies, Grundriss der Experimentalphysik	Bunzelmann u. Söhne, Berlin	14. H. 1904	5,50 M.															O II		
Chemie	Bort-Nath, Die Elemente der Chemie und Mineralogie	J. Schöningh, Paderborn	4. H. 1903	1,20 M.															I		
Singen	Verf. unbek., Vorkurs, 1. Teil, Abt. B	Boedeker, Wien	100. Aufl.	1,20 M.						VI	V	IV									

\* Schüler der O III u. U II, welche die O II zu besuchen gedenken, dürfen sich gleich das größere Buch von Johmann-Vermeil-Spies anschaffen.



### III. Chronik der Anstalt.

Am 26. März 1904 wurde mit der Verkündung der Versetzungsergebnisse und der Zeugnisverteilung das Schuljahr 1903/04 geschlossen. Während der Osterferien nahm Herr Oberlehrer Dr. Leichsenring an einem archäologischen Kursus in Dresden teil; für die ihm durch die Gemeindebehörden bewilligte Reiseentschädigung spreche ich im Namen der Anstalt geziemenden Dank aus.

Herr Oberlehrer Dr. Siebert mußte im Interesse seiner Gesundheit noch einen einwöchentlichen Nachurlaub nachsuchen, während dessen Dauer er durch den Unterzeichneten und das Lehrerkollegium vertreten wurde. Durch die Neugründung von vier Klassen (Unterssekunda des Realgymnasiums, Erste Klasse der Realschule, Quarta B und erste Vorschulklasse) war die Neuberufung von drei Oberlehrern und einem Vorschullehrer nötig geworden. Bei der Eröffnung des neuen Schuljahres am 12. April wurden die in diese Stellen berufenen Herren, der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Freund,<sup>1)</sup> von der Oberrealschule in Groß-Lichterfelde, die bisherigen Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Böckemann<sup>2)</sup> vom Gymnasium in Spandau und

<sup>1)</sup> Wilhelm Freund, geboren am 7. November 1870 zu Breslau als Sohn des damaligen Arztes und Privatdozenten an der dortigen königlichen Universität Dr. Freund, besuchte das Johannes-Gymnasium seiner Vaterstadt, bestand im Herbst 1889 die Reifeprüfung, studierte Theologie und Philosophie an den Universitäten zu Breslau und Straßburg i. G., legte hier im Oktober 1893 die erste, im Januar 1895 die zweite theologische Staatsprüfung ab, empfing im August 1895 die Ordination zum geistlichen Amte, war in den Jahren 1893—1897 Hilfsprediger an verschiedenen ländlichen und städtischen Orten des Unter- und Oberelsaß und wurde im September 1897 Pastor in Lorenzen, einer unterelsässischen Landgemeinde nahe der lothringischen Grenze. Nachdem er den Entschluß gefaßt hatte, zum höheren Lehramte überzugehen, widmete er seine freie Zeit dem Studium des Deutschen, des Lateinischen und der Geschichte und bestand im Mai 1901 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Nunmehr gab er sein Pfarramt auf und trat Ostern 1902 ein lehramtliches Vorbereitungsjahr am Gymnasium in Steglitz an. Bereits im Oktober desselben Jahres wurde er mit der gleichzeitigen Verwaltung der Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Oberrealschule in Groß-Lichterfelde betraut, welche ihm Ostern 1903 endgültig übertragen wurde. Ein Jahr darauf erfolgte seine Berufung zum Oberlehrer an das Reform-Real-Gymnasium zu Deutsch-Wilmersdorf.

<sup>2)</sup> Walter Böckemann, geboren 1876 in Berlin, vorgebildet auf dem Köllnischen Gymnasium zu Berlin, das er Michaelis 1894 mit dem Zeugnis der Reife verließ, studierte bis Ostern 1899 auf der Berliner Universität neuere Sprachen und erhielt im Juli 1899 auf Grund seiner Dissertation „Französischer Euphemismus“ die philosophische Doktorwürde. Er war dann fast ein Jahr Hauslehrer in Sachsen, verlebte in dieser Eigenschaft einen Teil der Zeit in London und Paris und bestand im Januar 1901 die Prüfung pro fac. doc. Das an der städtischen Oberrealschule zu Charlottenburg Ostern 1901 begonnene Seminarjahr unterbrach er Michaelis desselben Jahres, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen. Von Michaelis 1902 bis Ostern 1903 war er dem mit dem französischen Gymnasium zu Berlin verbundenen Seminar zugeteilt. Das pädagogische Probejahr legte er am königlichen Gymnasium zu Spandau ab. Ostern 1904 wurde er als Oberlehrer an die diesseitige Anstalt berufen.

Dr. Heyse<sup>3)</sup> vom Gymnasium in Stolp und der bisherige Gemeindegullehrer Boche<sup>4)</sup> hier selbst, sowie die zu diesem Zeitpunkte fest angestellten Herren Zeichenlehrer Schörnig<sup>5)</sup> und Gesanglehrer Hingelmann<sup>6)</sup> vom Unterzeichneten begrüßt, die ersteren zugleich in ihr neues Amt eingeführt. Die Vereidigung der Herren Schörnig, Hingelmann, Dr. Böckmann und Dr. Heyse erfolgte sogleich nach ihrer Bestätigung.

Das Kuratorium der höheren Schulen der Gemeinde Wilmersdorf bestand auch im abgelaufenen Schuljahre aus den Herren Amts- und Gemeindevorsteher Habermann, Schöffen Ingenieur Kammrath und Geheimer Bergrat Professor Dr. Beyschlag, Gemeindevorordneten Geheimer Regierungsrat Dr. Beckmann, Kommerzienrat Klönne, Rentier Nachstädt und Regierungsrat Weymann, Baurat Contag, Konsistorialrat Kriebitz und den Leitern der vier hiesigen höheren Lehranstalten kommunalen Patronats.

<sup>3)</sup> Martin Heyse, geboren am 22. Februar 1879 zu Stettin, Sohn eines † Reichsbankbeamten, besuchte das Schillerrealgymnasium zu Stettin und erhielt daselbst Herbst 1897 das Zeugnis der Reife. Er widmete sich darauf in Halle a. S. dem Studium der reinen und angewandten Mathematik und der Naturwissenschaften, wurde am 8. Juli 1901 auf Grund seiner Dissertation: „Hysteresis für schwache magnetisierende Kräfte und Einfluß der Hysteresis auf Dämpfungsbeobachtungen“ zum Dr. phil. promoviert und bestand im Mai 1902 die Prüfung pro fac. doc. Von Pfingsten 1902 bis Ostern 1904 legte er in halbjährigem Wechsel seine beiden Vorbereitungsjahre an den Gymnasien zu Stolp i. P., Putbus auf Rügen, Demmin und Stolp ab und war an den drei zuletzt genannten Lehranstalten gleichzeitig als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Ostern 1904 wurde er als Oberlehrer an das Reform-Realgymnasium und die Realschule zu Dt.-Wilmersdorf berufen.

<sup>4)</sup> Gustav Boche, geboren am 14. April 1865 zu Rähnisdorf, Kreis Zauch-Belzig, erhielt seine Ausbildung für den Lehrerberuf auf dem Seminar zu Cöpenick. Daselbst legte er auch seine beiden Lehrerprüfungen ab. Am 1. Juli 1886 wurde er mit der Verwaltung der Lehrer-, Küster- und Organistenstelle zu Ruhlisdorf, Kreis Teltow betraut. Von hier aus erfolgte seine Versetzung an die I. Gemeindegulle zu Dt.-Wilmersdorf, an der er vom 1. Oktober 1895 bis Ostern 1903 tätig war. Am 1. April 1903 wurde ihm von der hiesigen Schuldeputation die Leitung der IV. Gemeindegulle übertragen. Ostern 1904 erfolgte seine Berufung als Vorschullehrer an das Reform-Realgymnasium.

<sup>5)</sup> Paul Schörnig, geboren am 28. Februar 1874 zu Quedlinburg, Kreis Aschersleben, Sohn eines Malers, besuchte die Unterrichtsanstalt am königlichen Kunstgewerbe-Museum, das Zeichenlehrerseminar an der königlichen Kunstgulle, die königliche Kunstakademie und die Technische Hochschule. Er unterrichtete mehrere Jahre an der 1. Handwerkerhgulle; außerdem an der königlichen Kunstgulle, wo er an der zeichnerischen Ausbildung von Lehrern an Volks-, Mittelhgullen und höheren Lehranstalten mitwirkte. Ostern 1902 wurde ihm der Zeichenunterricht am hiesigen Reform-Realgymnasium übertragen, an welcher Anstalt Ostern 1904 seine definitive Anstellung erfolgte.

<sup>6)</sup> Otto Hingelmann, geboren als der Sohn eines Amtsgkretärs am 17. Januar 1861 in Grabow i. M., besuchte die Privatknabengulle in Doberan, später das Gymnasium in Rostock,

Wegen Raummangels mußte die Vorschule aus dem Schulgebäude verlegt werden. Sie erhielt zunächst ein Unterkommen in dem Gebäude der neu begründeten katholischen Gemeindefschule Düsseldorfstraße 13 und wurde am 29. Oktober in die inzwischen frei gewordenen früheren Räumlichkeiten der Viktoria Luise-Schule, Berlinerstraße 136, verlegt.

Die Schulanfänge zu Beginn und zum Schluß jeder Woche sowie zu Anfang und zu Ende eines jeden Vierteljahres fanden in der bisherigen Weise statt; zu den ersteren wurden je die Hälfte der Klassen der Hauptanstalt, zu den letzteren nur die Klassen von Quarta aufwärts zugezogen.

Auch die wöchentlichen Spielstunden der unteren Klassen fanden wie bisher statt, und zwar wechselnd auf dem Schulplatze an der Hhlandstraße und auf dem der Gemeinde gehörigen Spielplatze an der Mannheimerstraße. In den Mittelklassen wurde ein Teil der Turnstunden zu demselben Zwecke verwendet.

Am 16. Mai fand eine Revision des Religionsunterrichtes durch Herrn Generalsuperintendenten D. Faber statt.

Zu Beginn der Pfingstferien unternahmen die Schüler der VII und I unter Führung des Herrn Dr. Lemke und des Unterzeichneten einen gemeinsamen Ausflug nach dem Blumenthal, die Schüler der O III und II, geführt von den Herren Dr. Nachstädt und Hingelmann, eine Partie nach Müdersdorf.

Die Pfingstferien dauerten vom 21. bis zum 25. Mai, die Sommerferien vom 9. Juli bis zum 15. August, die Herbstferien vom 3. bis zum 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1904 bis zum 4. Januar 1905.

Vom 26. bis zum 28. Mai war Herr Oberlehrer Dr. Block zum Besuch des Neuphilologentages in Köln beurlaubt. Seine Vertretung erfolgte durch den Unterzeichneten und das Kollegium.

Auf Allerhöchsten Befehl fiel am 31. Mai der Frühjahrsparade wegen der gesamte Unterricht aus.

Vom 2. Juni bis zum Beginn der Sommerferien waren die Herren Oberlehrer Dr. Leichsenring und Matthée durch militärische Übungen dem Unterricht entzogen. Ihre Vertretung übernahmen die Herren Kandidaten Bassel, Dr. Loebe und Bielig, zum Teil auch der Unterzeichnete und das Kollegium.

Am 11. Juni lief die Trauerkunde ein, daß der Vizepräsident des königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herr Geheimer Oberregierungsrat Lucanus gestorben sei. An der Beerdigung, die am 14. Juni auf dem Alten Matthäikirchhofe stattfand, nahm der Unterzeichnete teil.

Die am 13. Februar 1902 erfolgte Wahl des Unterzeichneten zum Direktor der Anstalt erhielt welches er mit dem Reifezeugnis für Prima verließ. Er widmete sich dem Studium der Musik, besonders des Gesanges, in Berlin, wo er als Schüler der Professoren Rob. Nabeck und Ludw. Bußler, sowie des Konzertsängers Ad. Schulze das Sternsche Konservatorium besuchte, außerdem den Unterricht der Professoren Jul. Hey und Fel. Schmidt genoß. Von 1887—1892 war er königlicher Domsänger in Berlin und machte sich seitdem in Deutschland, Holland und Rußland als Konzert- und Oratoriensänger bekannt.

Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er im Jahre 1882—83 als Einjährig-Freiwilliger im Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89 in Schwerin.

auf Grund des Ministerialerlasses vom 28. April 1904 (s. o. Verf. d. Beh. S. 35) am 16. Juni die Allerhöchste Bestätigung.

Von besonderen Maßnahmen zur Anregung und Belehrung der Jugend seien erwähnt der Besuch einer Walfischausstellung am 24. August, an dem unter Führung der Herren Oberlehrer Klepisch und Vorschullehrer Pudel über 150 Schüler teilnahmen; der Besuch des Berliner Aquariums durch Schüler der O III und II unter Leitung der Herren Oberlehrer Klepisch und Dr. Lemke am 6. September; des alten botanischen Gartens durch die Schüler derselben Klassen unter Leitung der Herren Oberlehrer Klepisch, Dr. Lemke und Dr. Heyse am 8. September; der Flottenschauspiele durch etwa 200 Schüler unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Böckmann und Dr. Heyse am 13. September; der Großen Berliner Kunstausstellung an zwei aufeinander folgenden Tagen des September durch Schüler der U II und I bezw. O III unter der Führung des Herrn Zeichenlehrers Schörnigk. Auch die wiederholte Vermittlung des Besuches der Jugendkonzerte durch Herrn Gesanglehrer Hinzelmann sowie eine am 23. Januar von 25 Schülern der U III und III in Begleitung des Herrn Oberlehrers Dr. Heyse auf dem Wannsee unternommene wohlgelungene Schlittschuhpartie reihen sich den oben genannten Veranstaltungen an, die sämtlich der Jugend in dankbarer Erinnerung bleiben werden.

Wegen zu großer Hitze brauchte im Berichtsjahre der Unterricht nur an zwei Tagen des Juni ausgesetzt zu werden.

Am Sedantage unternahm die Hauptanstalt, nachdem die Vorschüler bereits am Tage vorher klassenweise unter Führung ihrer Ordinarien verschiedene Punkte des Grunewalds besucht und sich dabei an Spielen ergötzt hatten, unter Musikbegleitung einen Ausflug über Paulsborn am Niemeistersee, der Krummen Lanke und dem Schlachtensee entlang, nach Beelitzhof. Verschiedene Musikstücke der braven Görnemannschen Kapelle und die Lieder „Für Kaiser und Reich“ und „Finnländischer Reitermarsch“, die unser Gesangchor unter allgemeinem Beifall vortrug, würzten den Aufenthalt bei und nach Tische, und nach kurzen Worten des Direktors über die Bedeutung des Tages und nach einem brausenden Kaiserhoch wurde der Nachmittag mit fröhlichen Spielen in den ausgedehnten Waldungen am Wannsee zugebracht. Dann führte uns die Bahn bis Siefkamp zurück und um 7 $\frac{1}{4}$  Uhr war das Schulgebäude wieder erreicht. Von vereinzelt Regenschauern am Nachmittage abgesehen war auch dieser Ausflug, an dem wie in den Vorjahren zu unserer Freude auch zahlreiche Angehörige unserer Schüler teilnahmen und um dessen wohlgelungenen Verlauf sich namentlich die Herren Dr. Reichsenring, Dr. Siebert und Bassel verdient machten, vom Wetter begünstigt.

Am 12. September wurde für die Schüler der Anstalt ein stenographischer Kursus unter Leitung des Herrn Gemeindefullehrers Tapper eröffnet, der von 15 Teilnehmern besucht wurde.

Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. veranstaltete (vgl. o. Verf. d. Beh. S. 35) vom 17. Oktober ab einen vierzehntägigen englischen Fortbildungskursus, an dem von der diesseitigen Anstalt Herr Oberlehrer Dr. Block teilnahm; für die auch ihm bewilligte Reiseentschädigung wird im Namen der Anstalt geziemender Dank ausgesprochen. Die Vertretung erfolgte auch in diesem Falle wie auch die des Herrn Oberlehrers Dr. Heyse, der für die letzte Woche vor den Herbstferien wegen seiner Verheiratung Urlaub nachgesucht hatte, durch den Direktor und das Kollegium. In den leider recht zahlreichen Krankheitsfällen, die am

27. April und vom 30. November bis zum 2. Dezember Herrn Gaertner, vom 9. bis zum 14. Mai und vom 5. bis zum 10. Januar den Unterzeichneten, vom 13. bis zum 23. Juni Herrn Schörnig, am 17. und 18. August Herrn Oberlehrer Freund, vom 16. bis zum 27. August Herrn Hinzelmann, vom 14. bis zum 26. November die Herren Dr. Böckmann und Bassel, vom 30. November bis zum 6. Dezember Herrn Pudel, vom 7. bis zum 9. und vom 19. bis zum 21. Dezember Herrn Dr. Block, am 16. und 17. sowie vom 19. bis zum 21. Dezember Herrn Dr. Hehse, am 6. und 7. Februar Herrn Dr. Siebert ihrer Amtstätigkeit entzogen, wurde die Vertretung, soweit der Unterricht nicht ausfallen konnte, gleichfalls vorwiegend durch den Direktor und das Kollegium übernommen; nur als in der zweiten Hälfte des November zwei Lehrer längere Zeit gleichzeitig ihren Unterricht aussetzen mußten, wurde die Hilfeleistung des Herrn Schulamtskandidaten Dr. Lindner vom hiesigen Bismarck-Gymnasium in Anspruch genommen.

Auf Allerhöchsten Befehl fiel am 18. Oktober anlässlich der Enthüllung des Nationaldenkmals Sr Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Friedrich und der Eröffnung des Kaiser Friedrichs-Museums der Unterricht aus. Zugleich wurde durch Übersendung von Zutrittskarten den besten Schülern der vier obersten Klassen die Teilnahme an der erstgedachten Feier ermöglicht, zu der sie nebst vier Schülern des hiesigen Bismarck-Gymnasiums durch Herrn Oberlehrer Dr. Lemke geleitet wurden.

Vom 21. Oktober bis zum 2. November unterzog der Dezernent unserer Anstalt im Königlichen Provinzial-Schulkollegium, Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Prof. Dr. Genz den gesamten Unterrichtsbetrieb einer eingehenden Revision, deren Ergebnis er in einer am 4. November abgehaltenen Konferenz mitteilte.

Die Reformationsfeier beging die Anstalt am 31. Oktober mit den Gesangsvorträgen „Der Hirte Israels“ und „Altniederländisches Dankgebet“ durch den Chor, zwischen denen Deklamationen der Schüler W. Laurisch (IV a) und H. Kranz (UM) stattfanden. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Stülpnagel entrollte ein Bild von der siegreichen Abwehr des Widerstandes, der dem großen Reformator durch die Organe der römischen Kirche entgegen gestellt wurde.

Am 2. November wurde in dem Gebäude Wilhelmsaue 23 ein Handfertigkeitskursus ausschließlich für Schüler der diesseitigen Anstalt durch Herrn Vorschullehrer Pudel eröffnet, für den die Gemeindebehörden in dankenswertester Weise die für die ersten Anschaffungen notwendigen Mittel bewilligt hatten. Die über Erwarten starke Beteiligung (89 Schüler) ermöglichte die sofortige Einrichtung von je einem Kursus für Schnitzen und Papparbeit und zwei Kursen für Stäbchenarbeit, deren jeder wöchentlich einmal zwei Nachmittagstunden in Anspruch nimmt.

Im Laufe des November wurde eine Anzahl Fachkonferenzen abgehalten, in denen der Grundlehrplan nach den bisherigen Erfahrungen nochmals revidiert und zugleich auf die Ostern zu eröffnende Obersekunda des Realgymnasiums ausgedehnt wurde.

Auch in diesem Jahre wurde der Schulplatz an der Umlandstraße zur Herrichtung einer Eisbahn zur Verfügung gestellt; inzwischen wurde abermals der Aufenthaltsort während der großen Pausen nach dem alten „Volksgarten“ (Gastenerstraße 20/21), der Spielplatz nach dem Gemeindegrundstück an der Mannheimerstraße verlegt. Zum Zwecke des Schlittschuhlaufens und Schlittensfahrens wurde der Turnunterricht an sieben Tagen des Januar und Februar ausgesetzt.

Die Feier des Geburtstages Sr Majestät des Kaisers und Königs, an der sämtliche Schüler von Quarta aufwärts teilnahmen, wurde mit dem Vortrage des Liedes „Vater, kröne du mit Segen“ von W. Hülsemann durch den Gesangchor eingeleitet. Es folgten hierauf Deklamationen der Schüler Fr. Pinoff (VIb), W. Liebchen (VIa), A. Liebig (IV b) und A. Camphausen (O III) sowie das Lied „Deutschlands Kaiser, Heil und Segen“ von Fr. Kriegeskotten, das der durch Quintaner verstärkte Gesangchor kräftig zu Gehör brachte. Herr Oberlehrer Dr. Siebert handelte in seiner Festrede von den Faktoren, die dem Kaiser in Gesetzgebung und Regierung zur Seite stehen, indem er auf einzelne Gebiete wie Heerwesen und Rechtspflege näher einging. Das vom Direktor ausgebrachte Kaiserhoch und der gemeinsame Gesang des Liedes „Heil dir im Siegerkranz“ brachte die Feier zum Abschluß.

Am 27. Februar fiel auf Allerhöchsten Befehl wegen der Einweihung des Berliner Domes der Unterricht aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein durchaus günstiger, von einzelnen Wintermonaten abgesehen, in denen Erkältungskrankheiten, namentlich Hals- und Mandelentzündung, Influenza, auch Bronchialkatarrh, Ziegenpeter u. dgl., seltener auch Magen- oder Darmkatarrh vorwiegend die Vorschul- und die unteren Klassen heimsuchten. Im Sommer wurde eine Anzahl der kleineren Schüler von den Windpocken befallen. Zu erwähnen sind ferner vereinzelte Fälle von Lungenentzündung, Scharlach, Masern, Nöteln, Mittelohrentzündung und Keuchhusten, sowie ein Fall von Blinddarmentzündung.

Über den Ausfall der ersten Schlußprüfung am 22. und 23. März d. J. kann erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden.

Am Mittwoch, dem 12. April wird die Zeugnisverteilung, die Mitteilung der Versetzungsergebnisse und der Schluß der Schule stattfinden.



...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

...	...
-----	-----

## II. Statistische

### A) Frequenztafel für

	Saupt-				
	U II (Realsym- nasium)	I (Reals- schule)	O III (Realsym- nasium)	II (Reals- schule)	U III (Realsym- nasium)
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	—	—	13	9	19
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1903/04 . . . . .	—	—	2	1	2
3a. In der Klasse zurückgeblieben . . . . .	—	—	1	1	3
3b. Zugang durch Verlegung zu Ostern 1904 . . . . .	10	7	14	14	16
3c. . . . . Aufnahme zu Ostern 1904 . . . . .	1	1	2	—	3
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1904/05 . . . . .	11	8	17	15	22
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1904 . . . . .	1	—	2	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1904 . . . . .	—	—	1	—	3
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904 . . . . .	—	—	1	—	—
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1904/05 . . . . .	12	8	19	15	19
9. Zugang bis zum 1. Februar 1905 . . . . .	—	—	—	—	1
10. Abgang bis zum 1. Februar 1905 . . . . .	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . . . .	12	8	19	15	19
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . . . . .	16,9 J.	16,7 J.	15,0 J.	15,7 J.	14,2 J.

### B) Religions- und Heimats-

	Sauptan-				
	Evang.	Kat.	Zög.	Son.	Etw.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1904	293	13	6	26	265
2) Am Anfang des Winterhalbjahres 1904/05	289	14	6	26	279
3) Am 1. Februar 1905	287	14	6	27	279

## Mitteilungen.

das Schuljahr 1904/05.

anfall							Vorschule				
III (Reals- schule)	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summa	1	2	3	Summa
19	50		40	39	45	46	280	—	35	34	69
3	7		2	4	4	4	29	—	4	—	4
2	1	1	8	7	11	10	45	—	2	1	3
25	30	28	30	32	—	—	206	30	33	—	63
—	2	5	4	3	32	34	87	20	5	40	65
27	33	34	42	42	43	44	338	50	40	41	131
—	—	—	—	—	1	—	4	—	1	1	2
—	—	4	3	—	4	2	17	2	—	4	6
1	—	4	2	—	2	—	10	2	7	3	12
28	33	34	41	42	42	42	335	50	48	41	139
—	—	—	1	—	1	—	3	—	3	1	4
—	—	1	1	—	1	—	4	1	1	—	2
28	33	33	41	42	42	42	334	49	50	42	141
14,4 J.	13,2 J.	13,1 J.	12,2 J.	12,1 J.	11,0 J.	10,9 J.	—	9,5 J.	8,5 J.	7,2 J.	—

### verhältnisse der Schüler.

anfall		Vorschule						
Kath.	Nicht- über	Evang.	Kat.	Zög.	Son.	Etw.	Kath.	Nichtüber
52	1	112	9	2	8	122	9	—
55	1	117	10	3	9	129	9	1
55	—	117	11	3	10	132	9	—



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Folgende Bücher wurden neu erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Bloß: Loti, Madame Chrysanthème. — Rod, La Course de la Mort. — Bourget, Cosmopolis. — Kirchoff, Was ist national? — Baegoldt, Die Aufgabe des neusprachlichen Unterrichts und die Vorbildung der Lehrer. — Wittich, Struensée. — Thiergen, The Teacher's Book. — Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813 (hrsg. von Holtermann); dasselbe (hrsg. von Bandow). — Ségur, Napoléon à Moscou et le Passage de la Bérézina. — Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique (hrsg. von Schmidt). — Fesenmair, Spanische Bibliothek (Bd. 8). — Ulrich, Altitalienisches Lesebuch. — Enco de Roumanille, Armana provençau pèr lou bèl an de Diéu 1885). — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht (Heft 4 und 5). — Feierabend, History of the United States from the Discovery of America to the Year 1900. — Dörr (und seine Mitarbeiter), Hilfsbuch für den französischen Unterricht. — Molière, L'Avare (hrsg. von Scheffler); dasselbe (hrsg. von Mangold). — Daudet, Lettres de mon Moulin (hrsg. von Hertel). — Daudet, 11 Erzählungen aus Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi (hrsg. von Wyhgram). — Daudet, Tartarin de Tarascon (hrsg. von Ahmerie). — Bandow, Simple Stories of Young Folks.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Böckmann: Böckmann, Französischer Euphemismus.

Von dem Geh. Regierungsrat und vortragenden Rat im Reichsamt des Innern, Herrn Dr. Eucken-Uddenhausen: Deutschrift betreffend die Entwicklung des Kiautschou-Gebiets in der Zeit vom Oktober 1903 bis Oktober 1904.

Von Herrn Vorschullehrer Gaertner: Luß, Aus der Heimat (22 Hefte).

Von Herrn Oberlehrer Klepisch: Rüdorff, Grundriß der Chemie, Ausgabe B 1904 (hrsg. von Krause. — Bork-Klepisch, Die Elemente der Chemie und Mineralogie (4. Auflage, 1905).

Von Herrn Oberlehrer Dr. Siebert: Vietor, drei Erläuterungen zur englischen Lauttafel. — Princeton-University, Catalogue of 1903—1904. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins (19. Jahrgang, 1904). — Irving, Tales of the Alhambra, Teil I und II (hrsg. von Wolpert). — Dickens, Selected Chapters from A Child's History of England (hrsg. von Engelmann). — Scott, Tales of a Grandfather (hrsg. von Friedrich). — Marryat, Thr three Cutters (hrsg. von Baetsch). — Macanlay, Lord Clive (hrsg. von Schmidt). — Sheridan, The Rivals.

Vom Unterzeichneten: A. v. Humboldts Werke (8 Bde.).

Von den Schülern der UI Kurt v. Münstermann: Ahmann, die Temperatur der Luft über Berlin in der Zeit vom 1. Oktober 1902 bis zum 31. Dezember 1903;

der IV b Max Majewski: Mignet, Geschichte der französischen Revolution (deutsch von Köhler). — Oskar Surminski: Puriz, Merkbüchlein für Borturner in den oberen Klassen höherer Schulen und in Turnvereinen;

der Va Hans Wenzel: Spence, Anecdotes (ed. by John Underhill).

Vom Gemeindevorstand Deutsch-Wilmersdorf: Wilmersdorfer Blätter, VII. Jahrgang.

Von der Vogelschutzkommission des Tierschutzvereins Wilmersdorf: Verlepsh, der gesamte Vogelschutz.

Von der Verlagsbuchhandlung R. Oldenbourg (München-Berlin): Schelling, die Odyssee.

b) durch Ankauf:

Pädagogik und Philosophie. Freytag, Pädagogisches Archiv (1904). — Kannengießer, Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand (1904). — Köpfe-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen (1904). — Matthias, Praktische Pädagogik. — Münch, Geist des Lehramts. — Paulsen, Einleitung in die Philosophie.

Religion: Hoffmann, Die Augsburgische Konfession. — Holzmann, Die Apostelgeschichte. — Holzmann, Die Synoptiker. — Köpflin, Luthers Leben. — Schirmer, Die gottesdienstlichen Einrichtungen der evangelischen Kirche. — Smend, Feierstunden. — Smend, Feierstunden (Neue Folge).

Deutsch: Borinski, Lessing. — Büttner, Methodisch geordneter Übungstoff in der deutschen Rechtschreibung. — Harnack, Schiller. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. — Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung (1904). — Vescovi, Boart gakött vomme bohlgazogenet Heren Kav. Jakel Dort. Rigoni. — Wekel, Übungstüde zur deutschen Rechtschreibung.

Klassisches Altertum. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. — Fickelscherer, Ovids Metamorphosen. — Godermann, Unsere Armeesprache im Dienste der Cäsarübersetzung. — Sorof, Xenophons Anabasis.

Neuere Sprachen. Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie (1904). — Behrens, Zeitschrift für französische Literatur. — Hölder, Grammatik der französischen Sprache. — Hoppe, Englisch-deutsches Supplement-Lexikon. — Larousse Nouveau Illustré (T. VII). — Myrop-Vogt, Das Leben der Wörter. — Plattner, Kurz gefasste Schulgrammatik der französischen Sprache mit einem Lese- und Übungsbuch. — Rose, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — Walker's Pronouncing Dictionary.

Mathematik und Naturwissenschaften: Tropske, Geschichte der Elementarmathematik in systematischer Darstellung. — Wünsche, Die Kryptogamen Deutschlands. — Wünsche, Die Pflanzen Deutschlands. — Hoffmann, Taschenbuch für Vogelfreunde. — Hofmähler, Das Süßwasser-aquarium, bearbeitet von Hermes. — Zittel, Grundzüge der Paläontologie (1. Abt. Invertebrata). — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (Bd. XIX). — Naturwissenschaftliche Wochenschrift (Hrsg. von Potonié). — Fuchs, Bestimmungen der Mineralien. — Weisbach, Tabelle zum Bestimmen der Mineralien. — Hornstein, Kleines Lehrbuch der Mineralogie. — Klockmann, Lehrbuch der Mineralogie (3. Aufl.). — Groth, Physikalische Kristallographie. — Roth, Der Besuv. — Henniger, Chemisches Praktikum. — Roscoe-Schorlemmer, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Graeg, Kurzer Abriss der Elektrizität. — Graeg, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik. — Biolle, Lehrbuch der Physik. — Poške, Zeitschrift für den physikalischen Unterricht.

Erdkunde: Haack-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger (1904). — Petermanns Mitteilungen (1904).

Zeichnen und Vermischtes: Horstmeier, Skizzen und Studien. — Thieme, Anleitung zu Skizzierübungen. — Machule, Zur Anrechnungsfrage bei den Oberlehrern. — Winter, Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz.

Schultechnisches und Hygiene: Teubner, Schulprogramme und Abhandlungen (1904). — Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen (XXV. Jahrgang, 2. Abt.). — Kaiserliches Gesundheitsamt, Gesundheitsbüchlein.

## 2) Schülerbibliotheken.

Verwalter: Die Ordinarien.

Folgende Bücher wurden neu erworben.

### A) Bibliothek der U II und I.

a) durch Geschenke:

Von Herrn Verlagsbuchhändler W. Weicher in Leipzig: G. Wislicenus, Auf weiter Fahrt, III. Band.

Von Schülern: Fr. Kumpf: G. A. Bürger, Leben, Briefe und Prosaschriften.

b) durch Ankauf:

O. de Grahl, Vaterländische Hausbibliothek. — J. Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Allgemeine Länder- und Völkerkunde. — Graf Stillfried-Meántara und Prof. Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. — G. L. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Ch. Dickens, Oliver Twist. — Derselbe, Die Pickwickier. 2 Bde. — Derselbe, David Copperfield. 2 Bde. — J. Verne, Zwanzigtausend Meilen unterm Meer. 2 Bde. — Derselbe, Fünf Wochen im Ballon. — Derselbe, Die Kinder des Kapitan Grant. Reise um die Erde. 3 Bde. — Th. Storm, Der Schimmelreiter. — Derselbe, Immensee. — v. Scheffel, Ekkehard. — G. Seidel, Vorstadtgeschichten. 2 Bde. — Körners sämtliche Werke. 2 Bde. — G. Kurz, G. v. Kleists Werke. 2 Bde. — Wilhelm Hauffs Werke. 2 Bde. — W. Raabe, Der Hungerpastor. — J. H. Voss, Homers Werke. — G. Seidel, Leberecht Hühnchen. — W. Scott, Ivanhoe. — Derselbe, Quentin Durward. — Derselbe, Der Talisman. — Derselbe, Kenilworth. — J. Scheibert, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. 2 Bde. — J. Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland. — L. Hoffmeyer, Unser Preußen. — Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit. — M. Hübner, Unter der Geißel des Korjen. — K. Tanera, Heinz der Brasilianer. — Th. Lindner, Die deutsche Hanse. — Prof. Kuzen, Das deutsche Land. — A. Bohnemann, Grundriß der Kunstgeschichte. — D. Delitsch, Deutschlands Oberflächenform. — Dr. Worgitz, Werden und Vergehen der Erdoberfläche. — Dypel und Ludwig, F. Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde nebst Erläuterungen. 2 Bde. — Gentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde. — Dypel und Ludwig, Allgemeine Erdkunde in Bildern. — Blochmann, Physik. — Buchholz, Allgemeine Erdkunde in Charakterbildern. — Derselbe, Die Erdteile in Charakterbildern. — D. G. Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee. — Derselbe, Im Osten Asiens. — K. Schwabe, Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika. —

L. Graetz, Kurzer Abriß der Elektrizität. — J. Berne, Die Entdeckung der Erde. 2 Bde. — J. Scheibert, Der Freiheitskampf der Buren. —

B) Bibliothek der O III und II.

a) durch Geschenke:

Lh. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich, (vom Unterzeichneten), Fr. Schiller, der dreißigjährige Krieg (Liepmann II), W. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow (Damm O III).

b) durch Ankauf:

W. Hauff, Sämtliche Werke. 3 Bde.

C) Bibliothek der U III und III.

Geschenkt von dem Schüler der Dritten Klasse Franz Ludwig: van Balen-Gärtner, „Der schwarze Bijon“; Lilly Willigerod „Treu bis zum Tode“.

D) Bibliothek der IV a.

Als Geschenke des Quartaners Willi Maile: Dr. H. Schröder, Das kleine Buch von der Marine; Paul Lindenbergh, Fritz Vogelsang; von Gynatten, Der Fuchs von Giach.

E) Bibliothek der IV b.

a) durch Geschenke:

Von Schülern: Hans Burchhardt: Fischer-Sallstein, Kaiser Wilhelm der Große. — Kinder-Gartenlaube. — Paul Garn: Bachstein, Neues deutsches Märchenbuch. — Walter Nowot, W. Hauff, Märchen. — Foejse, Unter schwarzen Rebellen. — Karl August von Oppeln-Bronikowski: Werne-Hoffmann, Die Weltumsegelung. — Höcker, Till Eulenspiegel. — von Felsenck, Für das deutsche Vaterland. — Hoffmann, Die Gefahren der Wildnis. — Egon Kammrath: Haaf, Die Eroberung des Nordpols. — Höcker, Der Fährtenfucher. — Wolfgang Siber: Wägner, Rom (1. Band). — Hans Klopstock: Müller, Rübezahl. — Hofmann, Robinson Crusoe. — Paul Witte: Zastrow, Ein Husar aus dem Leibregiment. — Fischer-Sallstein, Kaiser Wilhelm der Große.

b) durch Ankauf:

Höcker, Kadett und Feldmarschall. — Derselbe, Husarenkönig und Kürassiergeneral. — Derselbe, Mit Gott für König und Vaterland. — Derselbe, Im Rock des Königs. — Bajaten, Bill der Eisenkopf. — Pröhle, Rheinlands schönste Sagen und Geschichten. — D. Hoffmann, Andreas Hofer. — Graf Bernstorff, Unsere blauen Jungen. — G. von Barfus, Auf Samoa. — Born, Hans Stark der Elefantenzäger. — Pederzani, Das Goldland von Klondike. — H. Kunz, Aus dunklen Tiefen zum Sonnenlicht. — Franz Otto, Das Geisterschiff. — Büchse, An der Küste von Patagonien. — Boden, Ulrich von Hutten. — Marryat, Peter Simpel. — Körber, Der Lotse der Gefion. — D. Kern, In Sturm und Not. — Flodatto, Alpenzauber. — Heyer, Landmeister Hermann Balk. — Wunschmann, Joachim Nettelbeck. — Hermine Möbius, Deutsche Götter und Heldensagen. — Treller, Die Söhne Arimunts. — D. Hoffmann, Prinz Eugen, der edle Ritter. — Falkenhorst, Der Baumtöter. — Oberländer, Von Ozean zu Ozean. — Mehlis, Bilder aus den Landschaften des Mittelrheins.

F) Bibliothek der Va.

G) Bibliothek der Vb.

Durch Geschenke:

Von Schülern: Karl August v. Dppeln-Bronikowski IV b. B. Grimm, Märchen. — Kurt Braungart Vb. G. Böttcher, Wunderhold. — Walter Henning Vb. L. Anklam, Kindergeschichten.

H) Bibliothek der VIa.

I) Bibliothek der VIb.

durch Geschenke:

Vom Ordinarius: N. Roth, Die Römer in Deutschland. — Stanleys Reise.

Von Schülern: Klopstock IV b: N. Reinick, Märchen und Lieder. — Pfeffer VI b: F. Goebel, Münchhausens Reisen und Abenteuer. — Siber IV b: Chr. v. Schmid, Rosa von Tannenburg. — Berger VI b: K. Friz, Kleine Geschichten aus großer Zeit.

### 3. Lehrmittel für den sprachlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Siebert.

Es wurden erworben durch Ankauf:

- a) eine deutsche, drei französische, vier englische Victorische Lauttafeln.
- b) 14 Hölzelsche und zwei Hachettesche Wandbilder für den Anschauungsunterricht.

### 4. Lehrmittel für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Stülpnagel.

Es wurden erworben:

durch Ankauf:

An Karten: Kiepert, Graecia antiqua. — Baldamus, Deutschland im 19. Jahrhundert, 1. und 2. Teil. — Baldamus, Europa zur Zeit der Völkerwanderung. — Lang, Schlachtenplan von Mex. — Gaebler, Deutschland phyj. — Gaebler, Preußen pol. — Gaebler, Süddeutschland pol. — Diercke, Brandenburg. — Diercke, Europa phyj.

An Reliefs: Relief des Mletschgletschers. — Relief des Wettersteingebirges. — Reliefkarte von Deutschland. — Ein Tellurium mit Uhrwerk.

### 5. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Matthée.

Es wurden erworben:

durch Ankauf:

Ein Ohmannscher Feldwinkelmesser mit Lot und Kasten, ein Meßtisch, 10 m Bandmaß, sechs Fluchtstäbe.

## 6. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Rektor Gille: Ein Bohrkern aus Anhydrit (Stassfurt) und einige Mineralien.

Von Herrn Regierungsrat Blafey: Ein junges Reh, Baumwolle aus St. Louis (Ver-einigete Staaten) und ein junger Bussard.

Von Herrn Oberlehrer Klepisch: Eine große Anzahl von Schneckengehäusen und Muschel-schalen aus dem Septarienton von Joachimsthal. — Cambrische, devonische und jurassische Geschiebe von der Joachimsthaler Endmoräne. — Kulmische Grauwacken mit Gletscherschliffen und Calamites von Hundsbürg bei Neuhaldensleben. — Gesteine des hercynischen Systems und Löß aus der Magdeburger Gegend. — Kreide mit Spondylus spinosus von Rügen.

Von dem Schüler Paul Nieß: Kohlenkalk, Schalfstein aus dem Grunewald und Dogger aus Halensee.

Von Herrn Karl Schmidt in Berlin: Eine große Anzahl sehr schöner Versteinerungen aus der Oderberger Endmoräne.

Von dem ehemaligen Schüler unserer Anstalt Alwin Stücker: 27 verschiedene Gesteine und Versteinerungen aus Thüringen und der Harzegend.

Von den Schülern der UI: Alfred Moeller, zwei Rückenschwimmer, drei Entwicklungs-stufen des gemeinen Regenwurms, ein Moorkarpfen (alle in Spiritus) und zwei Lauffläser;

der OIII: Arthur Horstmann, Seesterne. — Arthur Sieghelm, Schwefelkies, Silber-glanz, Bleiglanz und Quarz;

der II: Willy Mueller, eine Koralle;

der UIII: Walther Laube, Ein Magenstein eines Pferdes und Kakaos aus Haiti;

der III: Waldemar Blaesing, Eine Bienenwabe. — Karl Elsner, Milchgebiß einer Ziege und eine Dohle. — Bruno v. Fürich, Gesteine aus dem Harz. — Erich Glimm, Fischknochen. — Erich Haeußler, Asterias rubens von Helgoland. — Gerhard Schulz, Kopf von Gadus aeglefinus. — Fritz Stege, Ulmenschwamm und Schalfstein;

der IVa: Georg Beer, Gesteine vom Wettersteingebirge. — Wilhelm Laurisch, Federn vom Bussard und Eichelhäher; Holz und Rinde von Taxus baccata. — Heinrich Reinite, Hornblendegneis. — Hans Winkelmann, ein Vogelneest;

der IVb: Richard Gording, Drei Konchylien. — Carl August v. Dppeln-Bronikowski, Steinkern einer Muschel aus Norderney. — Alfred Leopold, einen Zier-kürbis. — Ernst Mohr, eine Kreuzotter und mehrere Käfer;

der Va: Fritz Büßing, Grottenstein von Endernach. — Reinhold Eiselt, sieben Steine vom Osternothafen bei Ewinemünde. — Franz Grahner, Einige Konchylien. — Max Höhn, Kalkspat und grobkörniger Granit. — Richard Liersch, Einsiedlerkrebs im Wellhorn. — Fritz Mautner, Ein Putenei. — Hans Mehlig, Mais mit Maisbrand. — Eduard Rasch, Konchylien und Steine. — Walter Rehfeld, Eine Konchilie aus Bad Elster. — Hans Wenzel, Bronze aus einem altägyptischen Grabe, Kalkspat, verwittertes Gestein, eine Koralle und ein Schädel;



der Vb: Ludwig Hellwig, Einige Belemniten. — Otto Trint, Einige Stückchen Bernstein. — Erich Wende, Torfige Braunkohle aus Werden an der Ruhr;

der VIb: Fritz Babenzien, Schlacke von Berliner Müll aus dem Probeverbrennungs-Ofen in der Gitschiner Straße, rundgeschliffene Feuersteine. — Ernst Blaesing, Schwefelkies, Gipskristalle und weißer Marmor. — Wilhelm Liehr, Wespenwaben. — Alfred Schweizer, Rauchtopf aus dem Schwarzwalde.

b) durch Ankauf:

Anatomie des Menschen in Papiermaché. Ein Herz. — Ein Blutkreislauf. — Ein Harnapparat. — Ein Verdauungssystem. — Ein Kopf. — Ein Auge. — Ein Ohr. — Ein Kehlkopf. — Ein Kehlkopf mit beweglichen Stimmbändern. — Ein Torso. — Ein Muskelmann. — Ein Schädel (gesprengt).

Nervensystem eines Affen in Spiritus.

Gestopfte Tiere:

Ein Aal. — Ein Flunder. — Ein Schellfisch. — Ein Zander. — Ein Barsch. — Eine Fledermaus. — Ein junger Kuckuck im Rotkehlchennest. — Ein Hermelin im Übergangskleid. — Eine Hausmaus. — Eine Hauschwalbe. — Ein Hausperling (Weibchen). — Ein Kuckuck (Weibchen). — Zwei Feldperlinge (Männchen und Weibchen). — Ein Auerhahn (balzend). — Eine Birkenhenne. — Ein Haselhuhn. — Ein Rebhuhn (Männchen). — Ein Steinadler.

Skelette von der Gans, der Gans und dem Karpfen.

Botanik: Eine Biologie der Kiefer. — Eine Gallensammlung. — Ein Aufbau des natürlichen Pflanzensystems. — Eine Sammlung von 70 mikroskopischen Präparaten in drei Kartons.

Eine Produktensammlung. — Zwei Insektentästen mit Torfeinlage. — 233 Stück Kartons zur Aufnahme von Naturalien.

## 7. Lehrmittel für den Physikunterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Lemke.

Es wurden erworben:

durch Ankauf:

Zink- und Kupferplatten mit angelötetem Draht. — Daniell'sches Element. — Mendinger-Element. — Bunsenelement. — Leclanché-Element. — Zwei Chromsäureelemente. — Tauchbatterie. — Mehrere Widerstandsrollen. — Kette von Platin- und Silberdraht. — Wasserzerlegungsapparat nach Hofmann. — Vertikalgalvanometer. — Elektromagnet nach Weinhold. — Rogets Spirale. — Apparat für die Anziehung zwischen zwei Strömen und zwischen Strom und Magnet. — Eine Sammlung von Induktionsapparaten. — Wagner'scher Hammer. — Mehrere Geißler'sche Röhren. — Morseapparat. — Siemensinduktor. — Dynamoelektrische Maschine für Gleichstrom. — Bogenlampe. — Stativ mit vier Glühlampen. — Zwei Funkeninduktoren, 4 bzw. 18 cm Funkenlänge. — Sechs elektrotechnische Wandtafeln. — Chemische Harmonika. — Rotierender Spiegel. — Vier Lippenpfeifen. — Windlade. — Chromatische Pfeife. — Zungenpfeife, C-64. — Scheibenföhne. — Afford'sirene nach Dove. — Savart's Zahnräder. — Monochord nach Weinhold. —

Violinbogen. — Bassbogen. — Quadratische Klangscheibe. — Zwei Unisonostimmgabeln. — Schreibstimmgabel. — Interferenzrohr mit Kundtscher Röhre. — Kundtsche Pfeife. — Glaszylinder für Resonanz. — Optische Bank. — Vier Reiterstative. — Gasglühlichtlampe. — Spalt mit Mikrometerschraube. — Mehrere Konver- und Konkavlinsen. — Mehrere Konver- und Konkavspiegel. — Totalreflektierendes Prisma. — Flintglasprisma. — Schwefelkohlenstoffprisma. — Acht Röhren für Flüssigkeitspektren. — Sechs Geißler'sche Spektralröhren. — Farbenscheibe. — Zwei Spektraltafeln. Radiumstab.

## 8. Lehrmittel für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Es wurden durch Ankauf erworben:

Ein Universalstativ mit Zubehör. — Ein Retortenhalter nach Gay-Lussac. — Ein Stativ auf viereckiger Platte. — Zwei Reagierglasgestelle. — Ein Platindrahthalter. — Zwei Reagierglashalter von Holz. — Zwei flache und drei tiefe Sandbadschalen. — Drei Dreifüße von Schmiedeeisen. — Zwei Reagierglasbürsten und eine Cylinderbürste. — Zwei Drahtdreiecke von Eisendraht und ein Drahtdreieck mit Tonröhren. — Ein Gasbrenner nach Bunsen mit Hülse. — Ein Brenner mit drei Flammen und Hähnen. — Zwei Eisendrahtneze. — Sechs Stück Korkbohrer. — Ein Korkbohrerschärfer. — Eine gußeiserne Korkpresse. — Ein Phosphorlöffel. — Ein Natriumlöffel. — Zwei Löffel von Horn. — Eine Pinzette von Messing. — Zwei Röhrenträger. — Ein Satz Untersatzkästen. — Eine Abdampfschale von Blei. Zwei Feilen mit Hest. — Eine Tiegelzange von Eisen mit doppelter Biegung. — Drei Uhrfedern. — Eine Schere. — Eine Flachzange. — Eine Aneizzange. — Eine Blechschere. — Ein Stück Asbestpappe. — Ein Amboß. — Ein Meißel. — Ein Hammer zum mineralogischem Gebrauch und ein Felsenhammer. — Ein Lötrohr mit Kupfer Spitze. — Zehn Stück natürlicher Lötrohrkohle. — Drei Kolbenträger mit Messingstativ. — Ein Streifen Kupferblech. — Ein Quantum Bleifolie. — Eine pneumatische Wanne von Glas mit Blechbrücke. — Zwei Gasentbindungsflaschen mit Kautschukstöpsel und Röhren. — Zwei Gasentbindungsflaschen ohne Zubehör. — Zwei Trichterröhren mit Glockentrichter. — Acht Stück Retorten. — Zwei Retorten mit Tubus und Stöpsel. — Eine Retorte mit Tubus und aufgeschliffener Vorlage. — Zwei Retorten aus schwererschmelzbarem Glase. — Zehn Reagierkelche und hundert Stück Reagiergläser in verschiedenen Größen. — Zwei schwererschmelzbare Reagenzgläser. — Drei Uhrgläser in verschiedener Größe. — Ein Eudiometer. — Eine Bürette. — Eine Vollpipette. — Eine größere Retorte. — Eine größere Retorte aus schwererschmelzbarem Glase. — Zwei Glocken mit Hals und Stöpsel. — Eine Glocke mit Knopf ohne Rand. — Eine Glocke mit Knopf und Rand. — Drei Zylinder mit Rand und Fuß. — Eine matte Spiegelglasplatte. — Ein Kipp'scher Apparat. — Eine Döbereiner'sche Zündmaschine mit Platinschwamm und Zinkkolben. — Zwei Satz Bechergläser mit Ausguß. — Ein Satz starkwandiger Bechergläser. — Ein Kühlapparat nach Hofmann. — Ein Apparat für die Umkehrung der Flamme. — Ein Apparat nach Hofmann, um die Synthese des Chlorwasserstoffes zu zeigen. — Zwei kg Glasröhren. — Ein kg Verbrennungs-

röhren. — Drei Chlorcalciumröhren. — Vier U-förmige Röhren. — Eine U-förmige Röhre mit Hahnstößel. — Zwei Chlorcalciumcylinder mit Hahnstößel. — Ein Satz Porzellan-Abdampfschalen (kleine tiefe Form). — Drei Abdampfschalen. — Drei Cylinder mit Rand und Fuß. — Zehn mattgeschliffene Glasplatten. — Zehn Rührstäbe. — Sechs Rundkolben. — Drei Vorlagen mit Tubus. — Zehn Kochflaschen. — Drei Kristallisationschalen. — Zwei Strichplatten von Porzellan. — Zwei Kollodiumballons. — Zwei Bund Gänsefedern. — Drei Meter schwarzer Kautschuk Schlauch. — Drei Meter Gas Schlauch. — Ein Sortiment Kautschukpfropfen. — Ein Sortiment Kork. — Eine Kobaltglasplatte. — Zwei Mörser von Porzellan mit Ausguß. — Zwei Quetschhähne. — Drei Schmelztiegel von Porzellan mit Deckeln. — Zwei Schmelztiegel von hessischem Ton. — Sechs Stück Glasstrichter. — Eine Blase mit Messinghahn. — Eine Spritzflasche mit Kautschukstößel (von 250 cm). — Eine Spritzflasche mit Kautschukstößel (von 500 cm). — Eine cylindrische Glaschale (30 cm Durchmesser). — Eine Woulffsche Flasche mit zwei und eine zweite mit drei Hälzen. — Eine Flasche mit Tubus (4 Liter Inhalt). — Ein Buch Filtrierpapier. — Ein großes Batterieglas (30,5×15,5 cm). — Zwei Glasplatten mit Äggrund. — Ein Satz Kristallisationschalen mit Ausguß. — Ein graduierter Zylinder mit Rand und Fuß. — Ein graduierter Cylinder mit Hals. — Zwei Kugelhöhren mit Kugel. — Zehn Standflaschen (150 cm) mit Würfelstößel, Emailleschild und radiierter Schrift. — Eine Standflasche wie die vorigen, aber von 750 cm Inhalt. — Zwei Standflaschen mit zugespitztem Stößel, Emailleschild und radiierter Schrift. — Ein Saugheber (40 cm). — Ein Heberrohr mit Kautschukballon und Korkstößel, klein. — Ein desgl. groß. — Ein Stechheber (100 ccm). — 0,25 kg blanker Kupferdraht. — Fünf Stricknadeln. — Ein Hufeisenmagnet mit Anker. 131 verschiedene für den Schulgebrauch notwendigen Chemikalien. Eine Härteskala. — Sechs Stück Achsenkreuze aus Messingstäben mit polierten Holzsockeln. — Eine Sammlung von 30 Kristallmodellen aus Holz nach Naumann. — 53 Stück Kristallmodelle aus Glas mit farbigen Achsen und polierten Stativen aus Serpentin. — Eine Sammlung von 200 Stück der wichtigsten Mineralien. — Eine Sammlung von 150 Stück der wichtigsten Gesteine.

### 9. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnigk.

Es wurden erworben

a) durch Geschenke:

Von Herrn Oberlehrer Matthée: 1 Waffenrock und 1 Infanterie-Helm; von Herrn Zeichenlehrer Schörnigk: 1 altes Spinnrad aus der Nieder-Lausitz.

Von den Schülern: Blasch (U II), 1 Holztönnchen und einen Seestern; Sieghelm (O III), 2 Bierflaschen; Liepmann (II), 1 Bierflasche; Silber (O III), 1 moderner Ziertopf und 1 Steinfliese; Camphausen (O III), 1 Infanterie-Helm und 1 antikes Tongefäß (Nachbildung); von Ahlfeld (O III), 1 Marinesäbel; Mueller (II), 1 Spannförbchen; Ludwig (III), 1 Achselklappe; Schüßler (IV a), Schilfcolben; Gerhardt (IV a), 1 Libelle (Wasserjungfer); Nowof (IV b), Schmetterlinge; Skowronnek (IV b), 1 Studentenmütze; Howard (IV b), 1 sächsischer

Achselflappe; Wenk (IV b), 3 Blätter für Architektur; von Sack (IV b), 1 Korb von der Insel Madeira und 1 Bastfächer; Witte (IV b), 2 Epauletten; Mehlig (Va), 1 kleines Rehgeweih; Böhnke (Va), 1 Kürbis; Schmidt (Va), 1 Kürbis; Groppler (Vb), 1 Ligusterchwärmer; Schönknecht (Vb), 1 ausgestopfter Star; Elsner (Vb), 1 Kürbis.

b) durch Ankauf:

1 großer Fischreißer und 1 großer Fasan (ausgestopft). Eine größere Anzahl Projektionsmodelle. 1 Schmiedeeiserne Ampel. Zinngerät. 1 Morion, Helm aus dem Mittelalter (Nachbildung). Verschiedene Gefäßformen. 1 altes Buch. 1 Messingwage mit Schnüren. Stoffmuster. 1 präparierter Fisch. 1 Kupfertrichter und 1 Messingmörser mit Stopfen

### 10. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwalter: Gesanglehrer Hinkelmann.

Es wurden erworben

a) durch Geschenke:

Von Schülern der Klassen IV aufwärts: Schwalm, Schulliederbuch.

b) durch Ankauf:

Sering, Chorbuch op. 117 (vierstimmig); Kriegeskotten, Kaiserhymnus; Zuschneid, zwei Vaterlandslieder; Kriegeskotten, Schulfestchöre; Hauptmann, Zur Weihnacht (dreistimmig); Bruch, Palmsonntagmorgen; Taubert, fünf Lieder für gemischten Chor; A. Becker, Weihnachtslied; Madede, Wenn der Herr; A. Becker, Selge Stunde (dreistimmig); D. Urban, drei patriotische Gesänge; K. Löwe, In der Marienkirche; A. Becker, Christ ist geboren; Mücke, Gott grüße dich; Bierling, Weihnachtslied; Schwalm, Weihnachten; K. Löwe, vier preußische Vaterlands Gesänge; Schondorf, neue Kaiserhymne; 2 Bände einstimmiger Volks- und anderer Lieder.

### 11. Hilfsmittel für den Turnunterricht und die Jugendspiele.

Verwalter: Turnlehrer Baffel.

Es wurden erworben

durch Ankauf: 4 Schleuderbälle.

### 12. Lehrmittel für den Unterricht in der Vorschule

Verwalter: Vorschullehrer Gaertner.

### 13. Hilfsmittel für den Handfertigkeitsunterricht.

Verwalter: Vorschullehrer Pudel.

a) Für den Unterricht in Stäbchenarbeiten: 25 Messer, 25 Lineale, 25 Hämmer, 3 Zangen, 3 Laubsägebügel.

b) Für den Unterricht in Papparbeiten: 25 Messer, 25 kleine Eisenwinkel, 2 große Eisenwinkel, 25 kleine Scheren, 3 große Scheren, 5 Holzlineale, 5 eiserne Lineale, 25 Falzbeine, 25 Zinkbleche als Unterlagen, 1 Spirituskocher, 1 Leimkocher, 2 Pinsel, 1 Messerschärfer. — Normallehrgang für Papparbeiten.

c) Für den Unterricht im Schnitzen: 25 Holzwinkel, 25 Schnitzmesser, 1 Stechbeitel, 1 Geißfuß, 1 Schraubenzieher, 1 Bürste, 1 Pinsel.

## VI. Schenkungen und Stiftungen.

### 1. Unterstützungsbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Bloß.

Von Herrn Verleger Dehnißke, Berlin: Schulz-Alix, Biblisches Lesebuch (ed. Müllensiefen). 1. und 2. Abteilung. (17 Exemplare.)

Von der Grote'schen Verlagsbuchhandlung, Berlin: Paulsief-Muff, Deutsches Lesebuch für Septima (7 Exemplare), Oktava (4), Sexta (9), Quinta (4), Untertertia (1), Obertertia (3).

Von Herrn Verleger Dürr, Leipzig: Bock-Granz-Haenzschel, Mathematischer Leitfaden, II. (4 Exemplare).

Von der Weidmann'schen Verlagsbuchhandlung, Berlin: Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B (2 Exemplare). Lese- und Übungsbuch (2). Schulgrammatik (2). Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht (1 Exemplar). Wortkunde zum lateinischen Lesebuch (1). Wulff-Bruhn, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische (2).

Von der Hirt'schen Verlagsbuchhandlung, Breslau: Seydlitz-Schwarz, Heimatkunde der Provinz Brandenburg (3). Seydlitz, Geographie, Ausg. A (2). Loew, Pflanzenkunde (3).

Von Herrn Verleger Winkelmann, Berlin: Hermes-Spies, Elementarphysik (1).

Von Herrn Verleger Hofmann, Gera: Voelker, Biblische Geschichten für die ersten vier Schuljahre (2). Biblische Geschichten, Ausg. B (5).

Von Herrn Verleger Springer, Berlin: Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache (2).

Von Herrn Verleger Westermann, Braunschweig: Diercke, Schulatlas (5).

Von Herrn Verleger Prausnitz, Berlin: Böttcher, Biblische Geschichten f. d. Vorschule (1).

Von Herrn Verleger Weber, Berlin: Caesar, Bellum Gallicum ed. Meusel (3).

Von Herrn Verleger Stalling, Oldenburg und Leipzig: Harms-Kallius, Rechenbuch (8).

Von Herrn Verleger Trowitzsch und Sohn, Berlin: Schulauszug aus dem Gesangbuch (5).

Von Herrn Verleger Baedeker, Essen: Erk-Greef, Liederkrantz, 1. Heft Abt. B (5).

Von Herrn Oberlehrer Dr. Siebert überwiesen: Andrä, Grundriß der Geschichte, ed. Endemann und Stuger, 4. Teil. Leipzig, Voigtländer. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, 1. Teil. Berlin, Weidmann.

## 2. Unterstützungskasse für Schüler und Fahnenkasse.

Verwalter: Oberlehrer Matthée.

### A. Unterstützungskasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1903/04 . . . . .	Mk.	74,00
Dazu sind folgende Schenkungen gekommen: Von		
Herrn Kgl. Stationsvorsteher Ludwig . . . . .	Mk.	10,00
Herrn Regierungsrat Glafey . . . . .	"	5,00
Alexander und Walter Kiegel IV a . . . . .	"	3,00
Hans Peiser IV a . . . . .	"	1,00
Überschuß einer Sammlung der V b . . . . .	"	3,00
Gebühren für außerordentliche Schulprüfungen . . . . .	"	10,00
	<u>Summa</u>	<u>Mk. 106,00</u>

### B. Fahnenkasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1903/04 . . . . .	Mk.	14,64
Dazu sind folgende Schenkungen gekommen: Von		
Herrn Regierungsrat Glafey . . . . .	Mk.	5,00
Camphausen O III . . . . .	"	1,00
Siegheim O III . . . . .	"	1,00
Alexander und Walter Kiegel IV a . . . . .	"	3,00
Hans Peiser IV a . . . . .	"	3,00
Joachim Wilhelm VI b . . . . .	"	3,00
Sammlung der O III . . . . .	"	1,00
" " II . . . . .	"	2,59
" " IV b . . . . .	"	2,00
" " VI b . . . . .	"	1,55
Überschüsse aus Sammlungen der O III, IV a, IV b, V b . . . . .	"	1,23
Gefunden . . . . .	"	1,88
	<u>Summa</u>	<u>Mk. 40,89</u>

Die Beträge sind als Guthaben bei der Sparkasse des Kreises Teltow angelegt.

Unterstützungs- und Fahnenkasse seien dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der Anstalt wiederholt empfohlen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Charakter der Anstalt.

Die Schule baut sich nach den durch Ministerialerlaß vom 9. Dezember 1901 bestätigten Beschlüssen der Gemeindevertretung als Doppelanstalt auf. Der Lehrplan der Sexta, Quinta und Quarta ist für alle Schüler der gleiche; von Tertia ab gabelt sich die Anstalt in einen realgymnasialen Zweig, der bis zur Oberprima fortgeführt werden soll, und eine reale (lateinlose) Abteilung, die mit der Untersekunda (hier Erste Klasse genannt) ihren Abschluß finden soll, so daß die fertige Anstalt aus einem (neunklassigen) Realgymnasium und einer (sechsklassigen) Realschule bestehen wird. Dieser Plan ist nur in dem Falle durchführbar, daß für das Realgymnasium der Lehrplan eines „Reform-Realgymnasiums nach dem Frankfurter System“ gewählt wird, der, in den drei unteren Klassen mit dem der lateinlosen Realschulen (außerhalb Berlins<sup>1)</sup>) übereinstimmend, den Beginn des Lateinischen nach Untertertia, den des Englischen sogar nach Untersekunda hinauf schiebt. Durch den so gewonnenen Zwischenraum von drei bezw. zwei Jahren zwischen dem Beginn der verschiedenen Fremdsprachen wird der große Vorteil erzielt, daß der Schüler sich in jede der letzteren gründlich hineinarbeiten kann, bevor er mit dem Betribe einer neuen beginnt. Dabei ist das Lehrziel des Reform-Realgymnasiums, wenn es auch auf etwas verändertem Wege erreicht wird, genau das gleiche wie das des Realgymnasiums alten Stiles, und das selbe gilt naturgemäß von sämtlichen Berechtigungen.

### 2. Aufbau der Anstalt.

Die zu Ostern 1900 mit den Klassen Sexta und Quinta eröffnete Realschule ist mit Abschluß des Berichtsjahres zum völligen Ausbau gelangt. Daneben wurde zu Ostern 1902 die Untertertia des Reform-Realgymnasiums eröffnet, dessen Mittelbau nunmehr gleichfalls zur Vollendung gelangt ist. Zu gleicher Zeit wurde die unterste Klasse einer Vorschule eingerichtet, die inzwischen ebenfalls ausgebaut worden ist. Endlich machte der starke Andrang allmählich die Teilung der drei Unterklassen der Hauptanstalt in je zwei Parallelen erforderlich, die sich für das kommende Schuljahr auch auf die erste Klasse der Vorschule erstrecken wird. Da gleichzeitig die Obersekunda des Realgymnasiums eröffnet wird, so ist die erste Reifeprüfung zu Ostern 1908 zu erwarten. Die Fertigstellung des eigenen Heims an der Westfälischen Straße ist für Ostern 1907 bestimmt worden.

<sup>1)</sup> In Berlin besitzen die Realschulen einen von dem aller übrigen gleichbenannten Schulen der Monarchie wesentlich abweichenden Lehrplan, weshalb auch ein Übergang von einer Berliner auf eine anderweitige Realschule besondere Schwierigkeiten verursacht.

### 3. Schulordnung.

Die durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. April 1902 genehmigte Schulordnung hat (mit den seither erforderlich gewordenen Änderungen) folgenden Wortlaut:

1) Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter. Dabei ist der Taufschein bezw. die Geburtsurkunde, der Impfschein und, falls das zwölfte Lebensjahr vollendet ist, der Schein über die Wiederimpfung, endlich das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt vorzulegen. Auch hat sich der Schüler, wenn es irgend tunlich ist, persönlich vorzustellen und seine bisherigen Schulzeugnisse zur Stelle zu bringen. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer Prüfung oder des Abgangszeugnisses von der vorher besuchten gleichartigen Lehranstalt durch den Direktor. Regelmäßige Aufnahmeprüfungen finden nur zu Ostern und zu Michaelis statt.

2) Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Anstalt vierteljährlich für einheimische Schüler 30 Mark, für auswärtige Schüler 40 Mark.

Gesuche um Gewährung einer ganzen oder halben Freistelle sind spätestens bis zum 10. Februar dem Direktor einzureichen. Jede Befreiung hat nur für ein Jahr Gültigkeit, muß also eventuell bis zu dem genannten Termine von neuem beantragt werden.

In der Vorschule beträgt das Schulgeld vierteljährlich 25 bezw. 35 Mark; Freistellen gibt es nicht.

Die Zahlung erfolgt zu Beginn jedes Vierteljahres und zwar entweder an einem besonders festzusetzenden Termine im Anstaltsgebäude oder direkt an die Gemeindefasse.

3) Die Eltern bezw. ihre Stellvertreter verpflichten sich, die Anordnungen der Schule nach Kräften zu unterstützen, insbesondere alle vorgeschriebenen Unterschriften und Bescheinigungen, wie Entschuldigungszettel u. dergl. eigenhändig zu vollziehen.

Für auswärtige Schüler oder solche, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, darf die Wohnung nur nach vorausgegangener Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden. Jede Wohnungsänderung der Schüler, ihrer Eltern oder Pfleger ist sofort dem Ordinarius anzuzeigen.

4) Die Teilnahme von Schülern an öffentlichen Vereinen und Versammlungen ist verboten.

5) Jeder Schüler ist verpflichtet, an dem gesamten verbindlichen Unterricht seiner Klasse und an allen Veranstaltungen der Schule oder seiner Klasse teilzunehmen, soweit er nicht von dem Direktor dispensiert oder die Teilnahme ausdrücklich freigestellt ist.

6) Insbesondere sind alle Schüler zur Teilnahme am Turnunterricht verpflichtet. Dispensationen finden nur auf Grund eines auf vorgeschriebenem Formular ausgestellten ärztlichen Zeugnisses durch den Direktor statt. Dieses Zeugnis gilt in der Regel nur für das laufende Schuljahr, muß daher eventuell nach dessen Ablauf erneuert werden. Das Gleiche gilt für den Gesangunterricht, von dem jedoch die im Stimmwechsel befindlichen Schüler ohne besonderen Antrag befreit werden.



7) Alle evangelischen Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme an der wöchentlichen Anfangs- und Schlußandacht verpflichtet. Die andersgläubigen Schüler können auf einen bei dem Direktor einzubringenden schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters hin für das laufende Schuljahr zur Teilnahme zugelassen werden.

8) Im Falle der Erkrankung eines Schülers haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Ordinarius spätestens am zweiten Tage schriftlich Anzeige zu machen und darin die Art der Krankheit anzugeben, sofern diese bereits festgestellt ist. Bei Wiedereintritt nach mehr als zweitägigem Fehlen ist außerdem eine Bescheinigung über die Dauer und, soweit es vorher noch nicht möglich war, den Charakter der Krankheit beizubringen. Zu Schulversäumnissen aus anderen Gründen bedarf es, von besonderen Fällen abgesehen, der vorherigen Erlaubnis des Direktors, welche durch den Vater oder seinen Stellvertreter persönlich oder schriftlich einzuholen ist.

9) Bei ansteckenden Krankheiten eines Familiengliedes sind auch die Angehörigen vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis bescheinigt werden kann, daß eine Übertragung des Krankheitsstoffes nicht zu befürchten ist. Dieses Zeugnis sowie auch die ärztliche Bescheinigung der Zulässigkeit des Wiedereintritts nach einer ansteckenden Krankheit ist stets dem Direktor unmittelbar zuzustellen.

10) Von jedem Privatunterricht eines Schülers, auch solchem, der sich nicht auf den Unterricht der Anstalt bezieht, wie Musik- oder Tanzunterricht, ist vor seinem Beginn dem Ordinarius Anzeige zu erstatten. Wünschenswert ist, daß über die Zweckmäßigkeit und eventuell über die geistliche Gestaltung eines solchen Unterrichts mit dem Ordinarius Rücksprache genommen werde.

11) Der Direktor ist in Schulangelegenheiten in der Regel am Montag und Donnerstag von 5—6, am Dienstag und Freitag von 4—5, am Mittwoch und Sonnabend von 1—2 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

12) Die Ordinarien erteilen mündliche Auskunft während ihrer Sprechstunden, die den Schülern bekannt gegeben werden und auch im Schulgebäude zu erfahren sind.

13) Benachrichtigungen seitens der Anstalt an die Eltern erfolgen als portopflichtige Dienstfachen durch die Post.

14) Jeder Schüler erhält in der Regel am Schluß jedes Vierteljahrs ein Zeugnis, das, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen, am ersten Tage des neuen Vierteljahrs dem Ordinarius vorzulegen ist.

15) Der Abgang eines Schülers ist spätestens 14 Tage vorher dem Direktor durch schriftliche Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters anzuzeigen. Die Entlassung des Schülers aus seinem Verhältnis zur Schule erfolgt jedoch nicht, solange noch Schulgeld zu zahlen ist oder der Schüler sonstige Verpflichtungen gegen die Schule zu erfüllen oder eine ihm zuerkannte Strafe abzubüßen hat. Bei der Entlassung erhält der Schüler kostenfrei ein Abgangszeugnis. Für jeden Schüler, dessen Abgang von der Schule nicht rechtzeitig durch den Vater oder dessen Stellvertreter angezeigt ist, ist das Schulgeld für das neue Vierteljahr unverkürzt zu entrichten.

16) Mitteilungen der Eltern oder ihrer Stellvertreter an den Direktor oder einen der Lehrer dürfen den Schülern nur in geschlossenem Umschlag mitgegeben werden.

17) Die Eltern oder ihre Stellvertreter verpflichten sich durch eigenhändige Namensunterschrift auch ihrerseits nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

#### 4. Besondere Mitteilungen.

Für alle Geschenke, die der Anstalt zugewendet worden sind, vernehle ich nicht, den gütigen Gebern im Namen der Schule herzlichsten Dank auszusprechen.

Von den Bestimmungen der oben unter 3) mitgeteilten Schulordnung sind es namentlich zwei, die noch nicht von allen Seiten genau innegehalten worden sind, weshalb hier besonders auf sie aufmerksam gemacht werden möge. In dem Schlusssatz von Nr. 8 ist ausgesprochen, daß für Schulversäumnisse aus anderen als gesundheitlichen Gründen die vorherige Genehmigung des Direktors nachzusuchen ist, während sie mehrfach irrtümlich vom Ordinarius erbeten wurde. Ferner bestimmt der erste Satz von Nr. 10, daß jeder Privatunterricht eines Schülers, auch wenn sein Gegenstand den Beschäftigungen der Schule fern liegt, vor seinem Beginn dem Ordinarius zur Kenntnis zu bringen ist. Da die erstgedachte Bestimmung zur Erzielung einer gleichmäßigen Handhabung unumgänglich ist, die andere durch die erziehliche Seite der Aufgabe geboten wird, welche der Schule obliegt, so sei die Notwendigkeit der genauen Innehaltung beider Vorschriften hierdurch besonders betont.

Ferner möchte ich den Eltern dringend ans Herz legen, von der Einrichtung der Sprechstunden der Ordinarien und des Unterzeichneten recht zahlreichen und häufigen Gebrauch zu machen. Erfahrungsgemäß gibt es kein wirksameres Mittel, die Schüler an treue und regelmäßige Pflichterfüllung zu gewöhnen, als eine rege und dauernde Pflege der Beziehungen zwischen Haus und Schule; beide Faktoren vermögen zudem auf diesem Wege ihre Wirksamkeit auf erziehlichem Gebiete aufs ersprißlichste zu ergänzen. Am entschiedensten möchte ich dem hin und wieder geäußerten Bedenken entgegentreten, daß ein häufigerer Besuch der Sprechstunde als „Belästigung“ empfunden werden könnte. Jedoch muß betont werden, daß von dem Beginn der Verhandlungen über die Versetzung ab für die beteiligten Lehrer die Verpflichtung der Amtsverschwiegenheit besteht.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Wiederimpfung erstreckt sich im kommenden Schuljahre auf diejenigen Schüler, die im Jahre 1893 geboren sind, sowie ferner auf diejenigen in früheren Jahren geborenen Schüler, an denen die Impfung entweder noch gar nicht oder ohne Erfolg vollzogen worden ist, es sei denn, daß letzteres bereits dreimal geschehen sein sollte.

Auf die in den „Verfügungen der Behörden“ (S. 36) abgedruckte Ferienordnung sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Aus gesundheitlichen Gründen ist die Anordnung getroffen worden, daß die Schüler der unteren und mittleren Klassen, also bis U II bzw. I einschließlich, die Schulmappen nur auf dem Rücken tragen oder event. am Fahrrad befestigen dürfen. Auf diese Bestimmung, die von Ostern 1905 ab streng durchgeführt werden wird, bitte ich bei Neuanschaffung von Mappen Rücksicht zu nehmen.

Die Zahl der Urlaubsgesuche unmittelbar vor und nach den Sommerferien hat in den letzten Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß dadurch nicht nur eine starke Hemmung des einzelnen beurlaubten Schülers in seinen Fortschritten, sondern auch eine empfindliche Störung des gesamten Unterrichtsbetriebes hervorgerufen worden ist. Um diesem Übelstande, dem auch die Behörde bereits ihre Aufmerksamkeit zugewendet hat (vergl. Verf. d. Beh., 17. Mai 1904, S. 35), abzuhelpen, kann ich den Eltern und Pflägern nur dringend anraten, Vor- oder Nachurlaub nur in solchen Fällen nachzusuchen, in denen er nach ärztlicher Bescheinigung unbedingt erforderlich erscheint.

Den Schülern der Anstalt sind neben dem regelmäßigen Schulunterricht folgende Gelegenheiten zu entgeltlicher anderweitiger Fortbildung geboten:

Täglich mehrstündiger Arbeitsunterricht unter Aufsicht des Herrn cand. phil. Brause für Schüler aller Klassen; Betrag wöchentlich 3 Mark.

Im Sommer-, event. auch im Winterhalbjahr zwei- bzw. einstündiger stenographischer Vor- und Übungskursus (System Stolze-Schrey) für Schüler von O III bzw. II aufwärts bei Herrn Lehrer Tapper; Betrag mit allen Nebenkosten 10 Mark.

Handfertigkeitunterricht, und zwar Stäbchenarbeit, Pappunterricht oder Schnitzen, event. auch Hobeln, für Schüler von der 2. Vorschulklasse aufwärts, zwei Stunden wöchentlich, bei Herrn Vorschullehrer Pudol; Betrag mit allen Nebenkosten 6 Mark.

Schüler, die Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek (s. o. VI, 1, S. 56) leihweise zu entnehmen wünschen, haben sich dieserhalb an den Unterzeichneten zu wenden und nach Empfang der Bücher dem Verwalter der Bibliothek, Herrn Oberlehrer Dr. Bloch, eine Bescheinigung ihres Vaters oder Pflägers einzuhandigen. Zugleich ergeht an alle Beteiligten die Bitte, solche Schulbücher, die nicht mehr gebraucht werden, dieser Bibliothek zuzuweisen.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern 1906 oder früher werden vom 1. Mai 1905 ab bis zum 1. März 1906 entgegengenommen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anstalt nur Ostercöten besitzt.

Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, den 5., Donnerstag, den 6. und Montag, den 10. April im Anstaltsgebäude (Gasteinerstraße 11) statt. Zu dieser Prüfung ist der Taufschein (bzw. die Geburtsurkunde), der Impfschein und das Abgangszugnis von der zuletzt besuchten Schule, für Schüler über zwölf Jahre außerdem die Bescheinigung der erfolgten Wiederimpfung mitzubringen. Diejenigen Schüler, die ohne besondere Aufnahmeprüfung in die Anstalt neu eintreten, haben sich unter Beibringung derselben Urkunden am Montag, den 17., Mittwoch, den 19. oder Dienstag, den 25. April, vormittags 11—1 Uhr im Anstaltsgebäude einzufinden.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 27. April 1905 für die Vorschulklassen, die beiden Sexten und die beiden Quinten um 10 Uhr, für alle übrigen Klassen um 9 Uhr.

Von Ostern 1905 ab erhalten die beiden Sexten sowie die gesamte Vorschule ihren Unterricht in dem früheren Schulgebäude der Viktoria Luise-Schule, Berlinerstraße 136; der übrige Teil der Hauptanstalt sowie die Schulverwaltung verbleiben im bisherigen Gebäude, Gasteinerstraße 11.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab wie bisher: Montag und Donnerstag 5—6, Dienstag und Freitag 4—5, Mittwoch und Sonnabend 1—2 Uhr; vom 13. bis zum 25. April d. J. dafür werktäglich 10—11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schuldiener zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern diktiert.

Dt.-Wilmerdorf, den 20. März 1905.

Der Direktor:

**Prof. Dr. S. Leonhard.**



